



große Noth / **W**ort ist
odt / am Kreuz ist er gestor=
hat dadurch das Himmel=
aus Lieb erworben.
Menschen = Kind ! nur dei=
und / hat dieses angerichtet
durch die Missethat / wa=
ng vernichtet.
in Bräutigam / das **G**st=
ann / liegt hie mit Blut be=
/ welches er ganz mildig=
at für dich vergossen.
süßer Mund ! **G**lau=
Kreuz ! wie bist du doch zu=
in ? Alles was auf Erden

drum wo leit du verschonen / nicht nach
den Wercken lobnen.

O großer **G**ott von Ehr / diß ferne
sey von mir / daß Böß und Fromm zu=
gleich die strenge Straff berühr / der
möchten etwa sunffzig seyn / die thaten
nach dem Willen dem / drum wollest
du verschonen / nicht nach den Wercken
lobnen.

O großer **G**ott von Rath / laß die
Barmherzigkeit / ergehen / und halt
inn mit der Gerechtigkeit / der möch=
ten fünf und vierzig seyn / die thaten
nach dem Willen dem / drum wollest
du verschonen / nicht nach den Wercken
lobnen.

O großer **G**ott von Stärck / schau
an das arme Land / und wende von der
Straff dein ausgestreute Sand /

Berlinisches
neu eingerichtetes

A

B

S

Buchstabi-
und Lese-Büchlein.



Berlin, 1783.

Im Verlag des Buchladens der Real-Schule.



Vorbericht.

Ein wohl eingerichtetes A B C Buchstaben- und Lesebüchlein zu verfertigen, ist keine so leichte und geringe Sache, als viele denken mögen. Es brauchet zwar nicht viel Kopfbrechens und Arbeit, das A B C, das A-b, ab, einige andere Sylben unter einander, das Vater unser und die zehen Gebote auf ein paar Bogen abdrucken zu lassen: ob es aber bey der zartesten Jugend ohne Kopfbrechen abgehen werde, daraus das Buchstabiren und Lesen zu erlernen, das ist eine andere Frage. Vernünftige Männer haben zu allen Zeiten auf eine sehr überzeugende und deutliche Art und Weise dargethan, es sey mit dem Buchstabiren eine mühselige Plackerey, und man kann, wenn man die Sache unpartheyisch untersucht, dessen nicht in Abrede seyn. Ein einiges einsylbiges Wort soll die Probe und den Beweis abgeben, wie verwirrt, schwer und mühselig das Buchstabiren sey. Wie buchstabirt man die Sylbe, schmacht? Antwort: es, ce, ha, em, a, ce, ha, re, schmacht. Nicht mehr als acht ausgesprochene und deutlich zu hörende Sylben sollen die Kinder auf einen Laut und als eine Sylbe aussprechen. Unterdessen ist es doch noch gewissermassen nothwendig geblieben, in Schulen das Buchstabiren beyzubehalten und zu treiben. Aus welchen Ursachen, das kann hier nicht weitläufig angeführet werden. Weil doch aber sehr viele gelehrte und geschickte Männer sowol aus unumstößlichen Gründen, als auch durch unverwerfliche Proben und Exempel genugsam gezeiget, es sey möglich und vorthailhaftig, die Kinder ohne das Buchstabiren zum Lesen zu bringen: so ist man darauf bedacht gewesen, dieses Büchlein dergestalt einzurichten, daß es zu brauchen wäre, man möchte bey dem Buchstabiren bleiben, oder die andere Art erwählen wollen, ohne das Buchstabiren die Kinder auf das Lesen zu führen. Damit man sich von dem Inhalt und der Beschaffenheit dieser Blätter einigen Begriff machen könne; so soll hier vorläufig

läufig angezeigt werden, daß dieser Auffatz aus drey Haupttheilen bestehe.

Den ersten Theil macht das eigentliche A B C. Buchstaben- und Lesebüchlein aus, und er enthält auf ganz wenigen Bogen das A B C, eine Menge von Sylben, Wörtern, Zeilen und ganzen Perioden, welche zur Uebung im Buchstabiren und Lesen hinreichend seyn werden. Dabey finden sich noch theils verschiedene Erklärungen und Regeln, welche durch öfteres Buchstabiren und Lesen den Kindern bekant zu machen, weil sie sehr viel zum gründlichen Lesenerlernen dienen, theils ist der kleine Catechismus Lutheri mit angehängt, damit die Kinder ihn nicht besonders kaufen dürfen. Alles dieses kann ein besonderes Büchlein ausmachen, welches sich Kinder in Städten und auf den Dörfern um ein wenig anschaffen können.

Der zweyte Theil bestehet aus folgenden Stücken. Es sind einige der schwersten Wörter aus der Bibel; es sind die im gemeinen Leben sehr oft vorkommende französische und lateinische Wörter; es sind biblische Sprüche, Verse aus Liedern, allerley Gesundheits- Wirthschafts- und Lebens-Regeln; es sind nach tabellarischer Lehr-Art möglich kurzgefaßte Vorstellungen der allgemeinen Erkenntniß von Gott, dem Menschen und der übrigen Körper-Welt, von der Heils-Ordnung, von den Lebens-Pflichten, von der geographischen Eintheilung des Erdbodens, von der historischen Vorstellung der Regenten in Europa, von der chronologischen Eintheilung der Zeit, von den Maassen, Münzen und Gewichten, von dem Rechnen und Schreiben ic. Die Absicht bey diesen kleinen Auffätzen gehet dahin, junge Gemüther von ihrem A B C. Buch an sogleich Schritt für Schritt auf solche Dinge zu führen, welche sie mit der Zeit noch weiter zu erlernen haben, und wovon sie im ganzen Leben einen guten Gebrauch machen solten. Dieser und der erste Theil werden ein bequemes Schul-Büchlein für Stadt-Kinder, sowol bey öffentlichen Anstalten, als auch bey dem Privat-Unterricht abgeben können.

Der dritte Theil ist mehr für Schulmeister und diejenigen aufgesetzt, welche im A B C, Buchstabiren und Lesen die Kinder unterrichten sollen. Er enthält Sachen, welche den Lehrer, die Schulkinder, die Lehr-Art und das Schul-Büchlein betreffen. Aus demselben werden Schulmeister, welche diesen Auffatz in ihren Schulen gebrauchen wollen, weisläufiger und ausführlicher ersehen können, wie dieses Büchlein bey Kindern zu gebrauchen sey, sie mit Vortheil der Zeit und der Mühe zum Lesen zu bringen. Weil im erst angeführten dritten Theil deutlich soll angezeigt werden, wie Blatt für Blatt des ersten und des andern Theils mit den Kindern durchzugehen wäre, auch dieses eine Sache ist, die Lehrern mehr als Lernenden zu wissen nöthig: so soll bey diesem Vorbericht nicht weiter von der Lehr-Art gehandelt werden, weil doch zu vermuthen stehet, daß Lehrer, welche dieses Büchlein einzuführen gedächten, für sich den dritten Theil würden anschaffen und durchlesen. Geneigte Leser und ordentliche Schul-Lehrer werden auch daselbst die Absicht bey Verfertigung dieser Blätter mit mehrern angeführt finden, welche dahin gehet, ein kleines, bequemes, für niedrige Trivialschulen brauchbares Schul-Büchlein zu entwerfen. Die Lehrer können daraus mit und ohne das Buchstabiren den Kindern das Lesen beybringen. Die Lehrer werden darinnen eine grosse Menge allerley Arten von Sylben in der teutschen Sprache auf etlichen Blättern beyammen finden, und können die Kinder durch Aussprechung der Sylben fertig und geübt im Lesen machen. Die Kinder solten nicht nur daraus das Lesen lernen, sondern auch die Lehrer könnten sich die Lehr-Art und allerley Vortheile bekant machen, als wozu der dritte Theil eigentlich dienet.

Lehrer würden, weil 6 Arten von Sylben angeführet worden, wenn sie mit jeder Art Sylben 2 Wochen, wie unten soll gezeigt werden, zugebracht, innerhalb 12 Wochen damit fertig werden. 4 Wochen auf das A B C gerechnet; so könnten die Kinder innerhalb 16 Wochen zum Lesen gebracht werden. Kinder könnten von ihrem A B C-Buch an, beständig auf nöthige,

nüß-



nützliche, auf die künftige zu der Lebens-Zeit und Lebens-Alter brauchbare Dinge, mit Lust und Ernst geführt werden, und nicht nur ihr Gedächtniß, sondern auch ihr Verstand und übrige Seelen-Kräfte dabey geübet und verbessert werden. Sondersich solte der Jugend auf dem Lande, wo Kinder (leider! Gott erbarme sich!) so wenig Zeit in die Schule gehen, dadurch ein unaussprechlicher grosser Vortheil zugewendet werden, wenn sie in einem Winter vom ABC, bis zum Lesen könten gebracht werden. Doch davon will man ein mehrers hier nicht anführen. Gott erwecke nur alle Lehrer und Schulmeister sich in dieser Sache der Kinder mit Ernst anzunehmen, und sie eher und leichter und gründlicher in das Lesen zu bringen. Ist es nicht Jammer und Schade, daß die zarte Jugend, etliche Jahre mit dem ABC, und doppelt, ja wol dreyfach so viele Jahre, mit dem Buchstabilen zerplaget und gemarteret wird? Ein Schulmeister, kann sich fast durch keine Sache bey Eltern und Freunden der Kinder, bey Vorgesetzten und andern Personen eines Orts bekantter, beliebter, ja gewisser massen berühmter machen; als wenn er den zartesten Kindern in kurzer Zeit leicht, deutlich und gründlich zum fertigen Lesen verholfen hat. Denket und siehet man noch weiter darauf, daß die Sache auf die Seele, auf die ewige Seligkeit gehet, wenn Kinder in den Stand gesetzt werden, ihre Bibel selbst zu lesen, Christum und den Weg zum Himmel daraus zu erkennen, so wird der Nutzen dieser sonst so gering und verächtlich scheinenden Sache, viel beträchtlicher werden. Jesus Christus, der grosse und gnädige Kinder und Sünder-Freund, lege nach dem Wohlgefallen des Willens Gottes seines Vaters, auch auf diese Blätter den gewünschten Segen, daß dadurch eine grosse Anzahl Kinder, bey treuem und geschicktem Unterrichte der Lehrer, mögen dahin gebracht werden, wie andere gute nützliche Bücher, also vornehmlich die heilige Schrift, mit Verstand, zu ihrem ewigen Heil lesen und gebrauchen zu können. Berlin, den 22 Aug. 1757.



Wie ein Buchstabe aus

v, i, r, r, c e, l, t, f, s, f, n, o, u

Die Buchstaben des abc

a b c d e f g h i j k l m n

A B C D E F G H I K L M N

a b c d e f g h i k l m n

A B C D E F G H I K L M N

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Einfache laute Buchstaben:

a e i o u y

Zusammengesetzte

aa, ä, ö, ee, ü, ie, oo, ou, ai, ay,

Kas, fall, Del, See, km, die, Loos, Courier, Erals, Mann,

Addir- und Subtrahle-Tafeln.

10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
9	8	7	6	5	4	3	2	1	
8	7	6	5	4	3	2	1		
7	6	5	4	3	2	1			
6	5	4	3	2	1				
5	4	3	2	1					
4	3	2	1						
3	2	1							
2	1								
1									

Die Unterscheit

Die teutsche und

I. 2. 3. 4. 5.

I. II. III. IV. V.

20, 40, 50, 60, 90, 100,

XX. XL. L. LX. XC. C.

dem

dem andern herzuweisen;

Q **V**, **bb**, **pa**, **g** **ph**, **mw**, **ßßstz**.

nach der alten Ordnung:

o **p** **q** **r** (**ßßstz**) **t** **u** **v** **w** **x** **y** **z**.

D **P** **Q** **R** **S** **T** **U** **V** **W** **X** **Y** **Z**.

O **P** **Q** **R** **S** **T** **U** **V** **W** **X** **Y** **Z**.

OPQR **S** **TUVWXYZ**.

o **p** **q** **r** **s** **t** **u** **v** **w** **x** **y** **z**.
D **P** **Q** **R** **S** **T** **U** **V** **W** **X** **Y** **Z**.

Zusammengesetzte stumme Buchstaben

ch **cl** **ff** **st** **ß** **th** **ph** **qu** **vt**.

laute Buchstaben:

ei, **eu**, **ey**, **ai**, **au**, **ay**, **au**, **oi**, **oy**, **uy**.

ein, Hen, sey, Käfer, Hu, Monch, Pfau, Gold, Papago, pfu.
Multiplir- und Dividir-Etzelein.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2)	4	6	8	10	12	14	16	18	20
	3)	9	12	15	18	21	24	27	30
dungs-Zeichen?		4)	16	20	24	28	32	36	40
() :: " " S "			5)	25	30	35	40	45	50
römische Zahlen:				6)	36	42	48	54	60
6.	7.	8.	9.	10.	7)	49	56	63	70
VI.	VII.	VIII.	IX	X.		8)	64	72	80
110.	500.	1000.	1782.			9)	81	90	
CX.	D. Is.	M. els.	MDCCLXXII.			10)	100		



Die erste Art von Sylben, welche sich von einem stum-

Ba	be	bi	bo	bu	bau	bey
Ca	ce	ci	co	cu	cey	cy
Da	de	di	do	du	dau	die
Fa	fe	fi	fo	fu	fau	fie
Ga	ge	gi	go	gu	gau	gie
Ha	he	hi	ho	hu	hau	hie
Ja	je	ji	jo	ju	jau	jü
Ka	ke	ki	ko	ku	kie	kau
La	le	li	lo	lu	lau	lei
Ma	me	mi	mo	mu	mō	mei
Na	ne	ni	no	nu	neu	nie
Pa	pe	pi	po	pu	peu	pie
Qua	que	qui	quo	quū	quā	quan
Ra	re	ri	ro	ru	rau	reu
Sa	se	si	so	su	sau	sey
Sta	ste	sti	sto	stu	stie	stau
Ta	te	ti	to	tu	tau	tō
Va	ve	vi	vo	vu	vau	vie
Wa	we	wi	wo	wu	wie	wei
Za	ze	zi	zo	zu	zei	zie

men



men Buchstaben anfänget und auf einen lauten endet.

Einzele vielsylbige Wörter.

Be sa he, be te te, bau e te, be le ge te.

Ca na, ca nã le, ce re mo ni e, ci ti re, co li ca, cu ri re.

Deu te te, da ma li ge, de mi thi ge, die ne te, dei ni ge.

Feu ri ge, fã hi ge, fũ ge te, sau le te, su ge te.

Gau me te, ge rau mi ge, gie ri ge, gã ti ge, ge ne se te.

Ho le te, ha se li re te, heu ri ge, hau se te, hi gi ge.

Ja ge te, iu bi li re, iu bi la te, ju de, jo ta.

Kei me te, ko ste te, kã ni ge, Kau se te, Keh re te.

La be te, lau te te, lie be te, lo cke te, li li e, li ta nev.

Melo die, ma gere, mo de re, mü he te, mãu se, mu cke te.

Ne ke te, no ti re, nei de te, nie se te, nã he te.

Pe li ca ne, py ra mi de, po sau ne, pei ni ge, pau cke te.

Quã le te, qui ti re te, qua cke te, que ru li re te, qua ste.

Re gie re, rei ni ge, rau be te, rå che te, be ru hi ge, rã cke.

Sau be re, sãu me te, sy na go ge, same, sã he, seele.

Tãd te te, tũ cke, tau be, ta yi re te, tã ne te.

Be ste, vi si ti re, vo ri ge, vie le, vi o le, vie re.

Wa ge te, wi gi ge, wu che re, wei ne te.

Zu be rei te, zãu me te, zau be re, za ge te, ze he, zo ge.

Mancherley Namen.

Eva, Sara, Lea, Maria, Zipora, Retura, Debora,
Lydia, Elisabetha, Regina, Emilia, Dorothea, Louisa,
Jacobina, Carolina. Jehova, Mose, Josua, Jesaia,
Jeremia, Hosea, Jona, Micha, Zacharia, Esau, Sa-
lomo, Hieronymo. Judãa, Samaria, Galilãa, Jericho,
Ninive, Babylonia.

Besondere Zeilen zum Lesen.

Gehe gerade zu Jesu, da bete so: Beweise deine
Güte, o ewige Liebe! Siehe, o Jesu, meine jetzige mü-
hselige Wege! Jehova, regiere meine Wege, zeige sichere
Stege. Sey du, o Jehova, meine einzige sichere Retirade.
O Jesu, du gute Liebe! belebe, labe, reinige, heilige, beru-
hige, beselige meine müde Seele. Eile zu Jesu! da suche
deine Ruhe, da genieße die gute selige Weide.



Die zwente Art von Sylben, welche sich von einem lau-

Ab eb ib ob ub aub eib

Ac ach ec ech ic ich oc och uc uch eic

Ad ed id od ud öd eud

Af ef if of uf auf eif

Ag eg ig og ug ieg eug

Acl ecl icl ocl ucl ücl ycl

Al el il ol ul aul eil

Am em im om um eim üm

An en in on un ein ayn

Ap ep ip op up eip öph

Ae er ir or ur ühr ier

As es is os us aus eis

At et it ot ut ett eut

Av ev iv ov uv auv eiv

Ag eg ig og ug yg

Ab eb ib ob ub öb ab

ten Buchstaben anfänget und auf einen stummen eadet
 Eif, ein, auf, auch, aug, all, ach, ast, aus, aas,
 All te, ar me, am me, ab ba, an de re, är te, aur.
 Ein, eul, eil, eid ein, eif, euch, eik, eur,
 El le, et wa, er be, en de, es es, eg ge, eh re, em fi ge.
 In, im, ist, ihn, ihm, ihr, ik, iy, ich, is, is.
 I zi ge, ir ri ge, in ni ge, ih re.
 Ob, ost, ohr, ohm, ohn, og, ol.
 Oh ne, oh re, or te, of te, of fi ci re, och se, ol bau me,
 Um, um, uhr, ug, (uns) und
 Untere, un sere, un al te, un eh re, ur sache, un ru he, un ze,
 un ge nd di ge.

Allerley Namen.

Ismael, Samuel, Israel, Joel, Immanuel, Goliath,
 Zebaoth, Hiob, Joab, Moab, Zacharias, Joas, Janua-
 rius, Titius, Eugenius, Otto, George, Antiochien,

Elkana, Anna, Ursula, Ernestina, Ulrica, Antonietta,
 Ecbatana, Orion, Ebbe.

Ganze Zeilen und Sätze.

Es ist am Ende. Unsere alte unablässige Unruhe ist auch
 zu Ende.

Unnöthige Unruhe, und irrige Wege meide.

Arbeite und erweise im Amte alle unermüdete Treue.

Stehe dabei öfters auf die unermüdete, emsige Ameise.

Am Wege ersah ich eine arme Waise und ertheilte ihr
 auch eine ausgebetene Gabe.

Am Immanuel alleine erquickte ergöthe deine arme, unru-
 hige Seele.

unerhörte Liebe Jesu! meine arme Seele erlösete er
 ewiger Unruhe.



Die dritte Art von Sylben, welche im Anfang und Ende

Bat	bel	bin	bieg	bot	bas
Ead	cell	cim	cob	cur	eyf
Das	denn	der	dein	dir	dorf
dumm					
Faß	fett	(für)	fix	for	fug
faul	feil				
Gar	get	giß	gib	gott	gut
gaul					
Haar	herr	heim	hieb	hohl	hut
haut					
Jahr	jes	jit	jod	jud	jüd
Kam	kehr	keit	kitt	koth	komm
kühn	kug				
Lamm	lehr	lis	los	lug	laut
leid					
Mann	mehr	mir	mohr	muß	mauß
müh					
Maß	nett	nimm	noch	noth	nur
nein					
Paß	pech	pill	poch	pur	
Qual	quell	quitt	quoll	quur	
Ramm	reim	reich	riß	roß	ruhe
Saß	sehr	siß	soll	seil	summ
saum					
Tag	ter	tig	teig	ton	tön
thun					
Was	wer	wie	will	weil	wohl
wuth					
Zan	yer	zit	zot	zuth	
Zahn	zech	zier	zoll	zum	zunn
zie					

einen stummen, in der Mitte einen lauten Buchstaben hat.

Courier, Rieth, Lied, Mayn, Bais, Rais, Tour,
 Tambour, Saul, Maul, Raum, Saum, Raub, Laub,
 Loos, Moos, Boot, Saal, Meer, Hör, Quaal, Leer,
 Reich, Weich, Keut, Heut, Heerschaaren.

Mancherley Namen.

Simson, Ferrus, Nimrod, Marcus, Johannes.
 Verser, Mammon, Quintus, Parther, Pommer, Gil-
 gal, Tarsen, Patmus, Ludwig, Heinrich, Wilhelmus,
 Conrad, Hedwig, Mirjam, Esther.
 Berlin, Leipzig, Dresden.

Besondere Zeilen zum Lesen.

Wer nur den lieben Gott läßt walten und hoffet auf
 ihn alle Zeit, den kann er wunderlich erhalten in aller
 Noth bey harter Zeit.

Hat die Gott deinen ganzen Sinn seliglich verändert?

Der Herr höret das Gebet der Elenden.

Der Herr hat die Kinder und Sünder lieb, welche sich
 auf den Ruf redlich zu ihm wenden, ihn lieben, ehren,
 ihm dienen, folgen und gehorsam seyn.

Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben: Wer
 den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.

Gott weiß den Gerechten aus den Stunden mancherley
 Versuchungen zur rechten Zeit zu erlösen. Wie lehret
 Jesus seine Jünger beten? Antwort: Sie sollten nach
 dem Evangelio Matth. 6, 11 also beten:

"Vater unser! der du bist im Himmel. Geseiligt werde dein
 Name. Zu uns komme dein Reich. Dein Wille ge-
 schehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täg-
 liches Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere
 Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Führe
 uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns vom Uebel:
 Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herr-
 schaft, in Ewigkeit. Amen."



Die vierte Art von Sriben, die sich auf

Abt, ebt, äbt, öbt, ibt, ieht, obt, ubt, aupt,

Labr, gebt, gäbt, stöbt, gibt, liebt, lobt, hüt, haup.

Actt, act, eect, ect, öect, icket, oect, uect,

Paect, Taect, steect, Confect, köect, stiect, stoect, zuect.

Adt, ads, edt, edst, iedst, odt, ods, oths, udt,

Wadt, des Wads, redt, redst, verschledst, todt, Tods, Koths, lüdt.

Ast, est, äst, ist, iessit, üst, oft, uft, aufst,

Sast, best, gste, rlefft, häst, Lust, laust,

Agst, ags, agst, egt, egs, egst, ägst, ögst,

Sagt, sagt, sagt, regt, wegs, hegt, wägst, zdgst.

iegst, icht, ichst, iechst, ocht, ugt, ugst,

stiegt, nicht, stichst, eiechst, socht, fugt, lugst.

Allt, ault, eld, ält, ilt, ielt, üllt, ollt, uld,

Walt, fault, Geld, quält, quilt, hielt, fällt, sollt, Huld.

Als, els, älst, ils, olz, ollst, uls, ulst,

Hals, Fels, hält, Fils, Holz, sollst, Puls, Geschwulst,

Alm, elm, ilm, olm, ulm,

Psalm, Helm, Stineau, Holm, Eulm,

Elm, illn, oln, uhlm,

Eckeln, stilln, versohn, spuhl.

Amms, emmt, immt, ommt, ummt,

Lamm, hemmt, nimmt, kommt, verstummt.

Ant, annst, ennt, euns, engst, enf, innt,

Bekant, fannst, rennt, wenns, Hengst, Sens, rinnt.

Appt, ipt, aupt,

Kapp, Kipt, Haupt.

Art, erl, irt, orn, urm, eurs, aurs,

Bart, Keel, Hirt, Born, Sturm, Baur.

Ast, est, ist, ost, ußt, aufst, eist,

st, Pest, List, Kost, bewußt, haußt, heist.

Axt, ert, irt,

hart, Hart, Dertel,

zwe

zween oder drey stumme Buchstaben endigen.

Besondere Zeilen zum Lesen.

Täubleins Art ist's, daß es in des Felsens Höhle eilt und Aufenthalt sucht, auch ihn daselbst find't.

Da dort der Knecht des Hauptmanns zu Capernaum tödtlich darnieder lag, jammerte bis seinem Herrn. Er machte sich auf, ging zu dem Heiland fern über Land. Er sucht und fand den Arzt der ihm durchs Wort half und curirt.

Mein Jesus lebt, der mich recht innigst liebt, an ihm sich Herz und Sinn ganz willigst übergiebt.

Singt dem HERN, nah und fern: Er bewahrt uns Bund und Recht: Er hält Israels Geschlecht, für sein Volk des Eigenthums, machts zum Volk des Heiligthums.

Ein Kind Gottes wird oft vom HERN gezüchtigt und gedemüthigt, daß es nicht samt der Welt verdammt wird.

Da dort der Heiland an dem Holz des Kreuzes hieng, ruft das Volk: Arzt hilf dir ist selbst.

Es wird ein Kind von Welt und Sünd durch Neß und Garn berückt: Es fühlt doch noch, wie hart sein Joch, und kommt gebeugt, gebückt, mit Reu und Schmerz, und gibt sein Herz, dem Heiland, welcher es am Kreuz erwarb, da er einst für die Sünd der Welt selbst willigst starb.

Mein Herz ist unberzagt: Wird ich verfolgt, verjagt, wird es aufs Wort gewagt und bald dem HERN gesagt. Er sorgt und wacht, hat auf mich acht, wenn Sturm und Wind, wenn Welt und Sünd, und alles zürnt und stürmt und tobt. Mein Herz thut anders nichts, als daß den Heiland lobt.



Die fünfte Art von Sylben, welche sich

Blatt, brett, brill, block, bruch,
 Classe, creta, creutz, enidus, claudius, ctesias,
 Charte, ceuthrea, christus, chronick, chlorus
 Drat, dresden, drüber, drob, druck,
 Fras, franzen, fris, flotte, fluth
 Glatt, gnade, greß, gris, glorie, gluth
 Knab, krais, kram, kreide, kleben, klocke,
 Pfad, pfeffer, pfühl, pfosten, pfund, pfriem
 Pharao, phalaris, phæton, phöbus
 Plass, plerren, plitt, ploß, plunder
 Praazim, prangen, presse, prüfen, proß
 Psalmen, ptolemais,
 Rhein, rhodus, rhede, rhur
 Scepter, slave, spaß, speer, spieß, smaragd
 Statt, sther, steil, stöhr, stock, stumm
 Straf, streck, strick, streit, stroh, strudel
 Thal, theer, theil, thon, thun,
 Tráb, trau, treu, trüb, trocken
 Thracien, thränen, thron
 Zwar, zweck, zwick
 Zwey, zween, zwier, zwischen
 mit

mit zween stummen Buchstaben anfangen.

Allerley Namen.

Christus, Cleophas, Gregorius, Ptolemäus, Pharao, Mnemon, Elephas, Trophena, Thyatirer, Franciscus, Philipp, Pniel, Thabor.

Breslau, Preussen, Glückstadt, Prag, Dresden, Francker, Croatien, Brasilien.

Brau-Pfanne, Brenn-Spiegel, Brat-Spies, Blau-Specht, die Streu von Stroh, das graue Pferd, der greuliche Psul, der grosse Strom, der schöne Pfau, das grüne Kraut, die tröstliche Psalmen, der freudige Glaube.

Besondere Zeiten zum Lesen.

Christen bleiben Christi Glieder und Brüder, auch unter dem Creuz.

Bleibe fromm und treu, traue auf die Gnade Gottes und auf das Blut Christi und glaube, Gott prüfet in Creuzes-Stunden den Glauben und die Treue.

Christum getrost, freudig, fröhlich, unter Druck und Creuz in grossen Plagen und betrübten Drangsalen zu preisen ist eine grosse Gnade, welche nur treue, gläubige Christen empfangen und gebrauchen.

Lehrer und Prediger treffen in grossen Schulen, fleißige, gläubige, fromme, treue; gleichwol aber auch träge, dreiste, trogige, freche, grobe, niederträchtige Schüler, die sie plagen und quälen, an.

Bleibe nicht auf deinem ungebrochenen Starrkopf, und treibe deinen Troz nicht auf so grossen Grad; brauche Maas und brich deinen ungebrochenen Willen.

Trost, Friede und Freude in die Herzen der traurigen, betrübten und blöden Sünder zu bringen und darinnen zu gründen, dazu brauchet der dreyeinige Gott sein göttliches Wort der Verheissung.

Die sechste Art von Sylben, welche sowol im An-
Buchstaben

Habst, gabst, labst, schabst, schraubst: Schmachs,
brachs, machst, schmachts: Sackt, packts, knackst,
zwackst, erschrackst: Sackts, strackst, gackst: Klagts,
fragst, schlägst, trägst, sagst: Rahls, strahlst,
zahlst, prahlst, schnallst: Rahms, nahmt, ge-
lahmts, benahmt: Hahns, Plans, bahnt,
rannts, mahnts; Fahrt, Jahres, fährt, gebahrt,
erspartst: Kalbs, gesalbt, selbst, walckst, Kalcks:
Kalts, veraltst, hältst, schnallst, schmaltst,
Dampfs, kämpfst, Kampfs, dämpfst; Angst,
Bancks, Schrancks, schwancst: Proviantts,
Brands, erkantst, standst: Kayps, tappst,
schnappst: Erwarbst, starbst, darbst: Marckts
schnarchst: Darfst, warfst, verlarvts: Sargts,
verbargst, verargts: Schwärmst, lernst, er-
barmts! Arndts, warnts, schwingst! Barts,
spahrtst, warst, scharrst: Haschst, nascht,
wäscht, klatscht, schadts: Schwagst, schmagst,
tauschst.

Hebts, strebst, schwebst: Schreckts, schmeckst, archi-
tectts: Redts, redst: Hestst, schläffst, äffst: Pflegts,
prägst, regst: Schwemmts, schleimst, klemmst: Denckts,
schränkst, schwenkst: Endts, rennst, pfändst: Schöpfst,
köpftst, schleppst: Erbts, verderbst, Werkts, merkts,
stückst: Berbergst: Lernts, entfernst, jorast: Hörts,
gehrts, lehrtst: Beherzt, verscherzt, verschmerztst,
Zweitschlen.

Liebtts, giebts, schiebst, betrübts, schreibts: Lichts,
schlichst, brichst: Drückts, knickts, schmückst, pfückst:
Schiedst, schmiedst: Liestts, rieftts, schlieftts, pfißtts:
Sigts, flügst, flüggt; Schildts, brüllst, schwüllst, kühlst,
fang

fang als am Ende ein, zwey oder mehrere numme
zugleich haben.

gefüßt: Rühmets, klimmst, schwimmst: Glimpfs, schimpfst,
rumpfts: Sinnts, hinkst, schwinkest, schlingst: Findts,
Kinds, stündts, schwindst, ergründst: Springst, schlingst,
zwingst.

Lobts, tobst, hobst: Kochts, pochst, fochst: Stockts,
Schocks, brochst, pflockst: Hosts, soffts: Knöpfts,
knöpftst: Flogts, pflogst, jagst: Dolchs, Volks:
Goldts, Zolls, hollst, wollst: Schmolzst: Frommts,
kommst: Lohnst, schontst, frohntst: Bohrst, verlohrtst,
höhrst: Borgts, sorgst, versorgst, Dorns, spornst, Kornst:
Orts, Wortst: Bohtst, flohtst, trogst, schmarrst.

Grubst, verschubst, hubst: Fruchts, verfluchts,
schluckst, jückts, drückst: Grusts, ruffst, puffst: trugts,
wugst, schlugst: Pults, duldst, verschuldst: Sumpfs,
Strumpfs, Triumphs: verstummts, brummtst,
schwummtst: Hundts, Pfundts, spundst: Schwungst,
sprungst, schlungst: Gurts, murrest, sturbst.

Besondere Zeilen zum Lesen.

Bist du und bleibst ein Kind des Lichts, liebst, lobst, dankst,
fürchtest, ehrest, vertraust, Gott; so gehörest du unter
die Zahl des Volks des Eigenthums:

Erfährst du nicht an dir selbst, was Gott einem solchem Kin-
de des Lichts für Gnade und Guts erweist? Er liebt, lobt,
schützt in der Welt; erhebt, setzt in Himmel und ladet,
erquicket, vergnügt daselbst immer und ewiglich.

Betrachtest du oft und im Ernst, was einem Kinde des
Zorns am Tage des Gerichts wiederfährt?

O höre! Bist du und bleibst du ein Kind des Zorns, ver-
achtest, verwirfst, schändest, schmähst, erzürnst, betrübst
Gott: So wisse, was am Tage des Gerichts einem sol-
chen Kinde des Zorns wiederfährt. Gott verwirrt,
verflucht, strafft und verdammt; Der Satan quält,
peinigt, martert.



Sylben, von den vorigen sechs Arten zu noch mehrerer
Uebung im Buchstabiren, sonderlich zur leichtern An-
führung zum Lesen, in diese Ordnung
gebracht.

Ba,	bar,	bart,	bartz,	barsch,	
Be,	bel,	belt,	belts,	bellst,	anbellst.
Bie,	bieg,	biegs,	biegts,	biegst,	zerbiegst.
Bo,	bohe,	bohrt,	bohrtz,	bohrst,	durchbohrt.
Bu,	bun,	bund,	bundz,	bundst,	verbundst.
Ca,	char,	chart,	chartz,	charst.	
Ce,	cen,	cent,	centz,		
Ci,	cimmt,	cimmtz,			
Co,	cor,	cord,	cordz,	als accords.	
Cu,	cur,	curs.	Curtz	(ein Name.	
Da,	dar,	darf,	darfs,	darfst,	bedarfst.
De,	dehn,	dehns,	dehntz,	dehntst,	ausdehntst.
Di,	dürr,	dürrt,	dürrtz,	dürrst,	ausdürrst.
Do,	dol,	dolch,	dolchs,	(dolph, Adolph, Adolphs).	
Du,	dur,	durst,	durstz,		
Fa,	fahr,	fahrt,	fahrtz,	fahrtst,	durchfahrtst.
Fä,	fäll,	fälsch,	fälscht,	fälschtz,	fälschtst.
Fi,	fäll,	füllt,	fülltz,	fülltst,	vollfüllst.
Fo,	fol,	folg,	folgt,	folgst,	folgst.
Fu,	fug,	fugt,	fugtz,	fugst,	einfugtst.
Ga,	gaf,	gast,	gastz,	gastst,	herumgastst.
Ge,	gel,	gelt,	geltz,	geltst,	vergeltst.
Gie,	gieb,	giebt,	giebtz,	giebst,	vergiebst.
Go,	gol,	gold,	golts,	golst,	vergoldst.
Gu,	gur,	gurt,	gurtz,	gurst,	umgurst.
Ha,	harr,	harrt,	harrtz,	harrst,	ausharrst.
He,	hel,	helf,	helft,	helfst,	aushelfst.
Hie,	hieb,	hiebt,	hiebtz,	hiebst,	zerhiebst.
Ho,	hor,	horch,	horcht,	horchtz,	horchst.
Hu,	hüll,	hüllt,	hülltz,	hüllst,	verhüllst.

Ka,	kann,	kant,	kants,	kantst.			
Ke,	kemm,	kemmt,	kemmts,	kemmtst.			
Kü,	kühl,	kühlt,	kühltz,	kühltst.			
Ko,	komm,	kommt,	kommts,	kommst.			
Ku,	kuck,	kuckt,	kuckts,	kuckst.			
Lau,	lauf,	laufft,	lauffts,	lauffst.			
Le,	lehr,	lehrt,	lehrtz,	lehrtst.			
Lie,	lieb,	liebt,	liebtz,	liebst.			
Lo,	lob,	lobt,	lobtz,	lobst.			
Lu,	luf,	luft,	luftz,	luftst.			
Ma,	mal,	mahl,	mahlz,	mahlts,	mahlst.		
Me,	mehr,	mehrt,	mehrtz,	mehrtst.			
Mi,	mün,	münz,	münzt,	münztz.			
Mo,	mog,	mogt,	mogtz,	mogst.			
Mu,	murr,	murret,	murretz,	murretst.			
Na,	nah,	nahm,	nahmt,	nahmtz,	nahmtst.		
Ne,	neh,	neht,	nehtz,	nehtst.			
Ni,	nimm,	nimmt,	nimmtz,	nimmtst.			
No,	noch.						
Nu,	nuß,	nußt,	nußtz,	nußtst.			
Pa,	paar,	paart,	paartz,	paartst.			
Pe,	pel,	pelz,	pelst.				
Pi,	pir,	pirsch,	pirscht,	pirschtst.			
Po,	poch,	pocht,	pochtz,	pochtst.			
Pu,	puf,	pufft,	pufftz,	puffst.			
Qua,	quaal,	qualm,	qualms,	quäl,	quält,	quälts,	quälst.
Que,	quet,	quetsch,	quetschtz,	quetschtst.			
Qui,	quill,	quillt,	quilltz,	quillst.			
Quo,	quoll,	quollt,	quolltz,	quollst.			
Ra,	rann,	rannt,	ranntz,	ranntst.			
Rei,	reib,	reibt,	reibtz,	reibtst.			
Ri,	rück,	rückt,	rücktz,	rücktst.			
Ro,	roll,	rollt,	rolltz,	rollst.			
Ru,	rum,	rumpf,	rumpft,	rumpftst.			

B

Ca,



Ca,	fann,	fannt,	fannts,	fanntst.	
Ge,	sel,	selb,	selbst,	selbsts.	
Si,	sieg,	siegt,	siegts,	siegtst.	
So,	soll,	solt,	solts,	soltst.	
Su,	such,	sucht,	suchts,	suchst.	
Ta,	tan,	tanz,	tanzts,	tanzst.	
Te,	ter,	text,	texts.		
Thei,	theil,	theilt,	theilts,	theilst.	
To,	tob,	tobt,	tobts,	tobst.	
Tu,	thun,	thuns.			
Za,	zah,	zahl,	zahlte,	zahlts,	zahlst.
Ze,	zer,	zerrt,	zerrts,	zerretst.	
Zie,	ziel,	zielt,	zielts,	zielst.	
Zo,	zoll,	zollt,	zollts,	zollst.	
Zu,	zün,	zündt,	zündts,	zündst.	

Noch andere Sylben zur Uebung im Buchstabiren und
Lesen von der fünften und sechsten Art.

Bra, bran, brandt, brands, brandts, brandst.

Bre, brech, brecht, brechts, brechtst.

Bri, brüll, brüllt, brüllts, brüllst.

Bro, brock, brockt, brockts, brockst.

Bru, brumm, brummt, brummts, brummtst.

Bla, blarr, blarrt, blarrts, blarrst.

Blä, blöck, blöckt, blöckts, blöckst.

Bli, blick, blickt, blickts, blickst.

Blo, block, blockt, blockts, blockst.

Blei, bleich, bleicht, bleichts, bleichst.

Cha, char, chart, charts, chartst.

Che, chel, chelt, chelts, cheltst. Z. E. in den Wör-
tern: (Rache, Stachel, stichelt, stichelts, sticheltst.)

Chi, chirt, chirts, chirrst. Z. E. (marschir, marschirt,
marschirts, marschirrst.)

Cho, chor, chors. Chus.

Chri.

Chri,	Christ,	Christe,	Christus,	Christen.	
Ehlor,	Ehlorus,	Cleophas.			
Ela,	elas,	Niclas,	Classe,	Enidus.	
Era,	eran,	eranz,	creu,	creux,	Ctesias.
Ero,	cron,	crön,	crönt,	crönt'st.	
Dra,	dran,	drang,	drangt,	drangt'st.	
Drá,	dráng,	drángt,	drángts,	drángt'st.	
Dri,	drin,	dring,	dringt,	dringt'st.	
Dro,	droh,	droht,	drohts,	droht'st.	
Dru,	drung,	drungt,	drungts,	drungt'st.	
Fla,	flamm,	flammt,	flammt's,	flammt'st.	
Fle,	flech,	flecht,	flechts,	flecht'st.	
Fli,	flic,	flicht,	flichts,	flicht'st.	
Flo,	floh,	floht,	flohts,	floht'st.	
Flu,	fluch,	flucht,	fluchts,	flucht'st.	
Fra,	frag,	fragt,	fragts,	fragt'st.	
Fre,	frem,	fremd,	fremdt,	fremdts,	fremd'st.
Fri,	frist,	frists,	frists.		
Fro,	froh,	frohn,	frohnt,	frohnts,	frohnt'st.
Fru,	frug,	frugt,	frugts,	frugt'st.	
Gla,	glau,	glanz,	glánzt,	glánzts,	glánzt'st.
Gle,	gleb,	glebt,	glebts.		
Glei,	gleich,	gleich,	gleichts,	gleicht'st.	
Glie,	gied,	glichs.			
Gli,	glimm,	glimmt,	glimmts,	glimmt'st.	
Glo,	glom,	glommt,	glommts.		
Glü,	gluck,	gluckt,	gluckts.		
Glü,	glückt,	glückts.			
Gna,	gnad,	gnu,	gnug,	gnügt,	gnügt's.
Gra,	grab,	grabt,	grabts,	grabst,	grabt'st.
Grá,	grám,	grámt,	grámts,	grámt'st.	
Gref,	griß,	groß,	gruß,	grüßt,	
Grün,	gruß,	grüßt,	grühts,		
Grü,	grub,	grubt,	grubts,	grubst.	



Ria,	flag,	flagt,	flagts,	flagst.	
Rle,	flieb,	fliebt,	fliebts,	fliebst.	
Rli,	flin,	fling,	flingt,	flingts,	flingst.
Rlo,	flopf,	flopft,	flopfsts,	flopfst.	
Rlu,	fluch,	fluchz,	fluchzst.		
Rlu,	fluf,	fluft,	flufsts.		
Rna,	fnack,	fnackt,	fnackts,	fnackst.	
Rne,	fnecb,	fnecht,	fnecbts.		
Rni,	fnipf,	fnipft,	fnipfts,	fniffst.	
Rno,	fnopf,	fnöpfst,	fnöpfsts,	fnöpfst.	
Rnu,	fnurr,	fnurrt,	fnurrts.		
Kra,	frach,	frachts,	frachtst.		
Krä,	fränk,	fränkt,	fränkts,	fränkst.	
Krü,	frümmt,	frümmts,	frümmst.		
Krö,	frönt,	frönts,	fröntst.		
Kru,	krust,	krusts.			
Pfa,	pfarr,	pfarrt,	pfarrst.		
Pfe,	pfer,	pferd,	pferdt,	pferdts.	
Pfä,	pfän,	pfänd,	pfändt,	pfändts,	pfändst.
Pfi,	pfif,	pfift,	pfifts,	pfifst.	
Pfo,	pfosten,	pforte,	pforthen.		
Pfu,	pfun,	pfund,	pfundt,	pfundts.	
Pfle,	pfleg,	pflegt,	pflegts,	pflegtst.	
Pfli,	pflich,	pflicht,	pflichts,	pflichtst.	
Pflo,	pflog,	pflogt,	pflogts,	pflogst.	
Pflu,	pflug,	pflegt,	pflegtts,	pflegtst.	
Pfrieme,		pfloek.			
Pra,	plag,	plagt,	plagts,	plagst.	
Ple,	plerr,	plerrt,	plerrts,	plerrst.	
Pli,	plün.				
Plo,					
Plu,	plum,	plump,	plumptts,	plumptst.	
Pra,	prah,	prahl,	prahlts,	prahlst.	
Prä,	präh,	prägt,	prägtts,	prägtst.	

Pri,



Pri, prich, pricht, prichts. (3. E. holprich.)

Pro, prob, probst, probsts.

Prü, prüpf, prüpst, prüpfts, prüpfst.

Prun, prun, prunck, pruncks, prunckst.

Schla, schlag, schlägt, schlägts, schlägst.

Schlā, schlaf, schläft, schläfts, schläfst.

Schlie, schlies, schließt, schliefts, schließt.

Schlo, schloß, schloßt, schlofts, schloßt.

Schlu, schluck, schluckt, schluckts, schluckst.

Schma, schmach, schmacht, schmachts, schmachtst.

Schme, schmel, schmelz, schmelzt, schmelzts, schmelzst.

Schmie, schmier, schmiert, schmiersts, schmierst.

Schmo, schmorr, schmorrt, schmorrts, schmorrst.

Schmu, schmuck, schmückt, schmuckts, schmuckst.

Schmau, schmauch, schmaucht, schmauchts, schmauchst.

Schna, schnapp, schnappt, schnappts, schnappst.

Schne, schnell, schnellst, schnellts, schnellst.

Schnü, schnür, schnürt, schnürts, schnürst.

Schno, schnorr, schnorrt, schnorrts, schnorrst.

Schnau, schnuf, schnuft, schnupfts, schnupfst.

Schnau, schnaub, schnaubt, schnaubts, schnaubst.

Schra, schran, schrank, schrankt, schrankts.

Schre, schreck, schreckt, schreckts, schreckst.

Schri, schrie, schrieb, schreibt, schriebts, schriebst.

Schro, schrod, schrodt, schrodts.

Schrau, schraub, schraubt, schraubts, schraubst.

Schwa, schwan, schwank, schwankt, schwankst.

Schwe, schwer, schwert, schwerts, schwertst.

Schwi, schwill, schwillt, schwillts, schwillst.

Schwo, schwomm, schwimmt, schwimmt, schwimmtst.

Schwu, schwung, schwungt, schwungts, schwungst.

Stra, straf, straft, strafst, strafst.

Stre, streb, strebt, strebts, strebst.



Stri, strick, strickt, stricktis, stricktst.
 Stro, stromm, strommt, strömmts, strömmst.
 Stru, strumpf, strumpfs.

Einige Erklärungen von Wörtern. (*)

I. Von Buchstaben. Es giebt

1) Laute Buchstaben, die man alleine kann aussprechen:
 Man nennet sie

(1) Einfache laute Buchstaben, wenn sie nur aus einem lauten Buchstaben bestehen. Als a, e, i, o, u, y.

(2) Zusammengesetzte laute Buchstaben, wenn sie aus mehr als einem lauten Buchstaben bestehen, und zusammen ausgesprochen werden. Als au, en, äu. Es sind ferner

2) Stumme Buchstaben, welche man nicht eher kann aussprechen, als bis man einen lauten dazu setzt. Z. E. d, t, g, w. Diese sind abermals

(1) Einfach stumme Buchstaben, welche nur aus einem stummen Buchstaben bestehen. Z. E. b, p, l, k, t.

(2) Zusammengesetzte stumme Buchstaben, welche aus mehr als einem stummen Buchstaben bestehen, und zusammen ausgesprochen werden. Z. E. st, k. Man muß ferner

II. Von den Sylben folgendes wissen:

1. Buchstaben, welche man auf einen Laut ausspricht, nennet man eine Sylbe.

2. Eine jede Sylbe muß einen lauten Buchstaben haben, es sey nun ein einfach oder zusammengesetzter lauter. Z. E. Es, ist, ein, Glied.

3. Die

(*) Diese Erklärungen und die folgenden Regeln werden durch öfteres Lesen den Kindern beygebracht.

3. Die Sylben sind von dreyerley Art: Es bestehet Die erste Art aus einem lauten Buchstaben allein. Als: O! Ey. A-ma-li-a. Na-e-mi.

Die andere aus einem stummen und lauten Buchstaben zugleich. Als: Jo-ab. Er-de. Ga-be.

Die dritte aus einem lauten und mehr als einem stummen Buchstaben zugleich. Als: Gott, Ort, Dorf, Schwarz.

In folgenden Wörtern sind alle drey Arten enthalten. A-bi-tob. A-bi-me-lech. O-ra-ni-en-burg. Noch weiter merket man die Erklärungen

III. Von den Wörtern.

1. Ein Wort ist ein Zeichen der Gedanken, welches aus Sylben bestehet. Daher entstehen

2. Verschiedene Arten der Wörter. Denn es giebt

1) In Ansehung der Sylben,

einsylbige Wörter, welche nur aus einer Sylbe bestehen. Als: Es ist ein Gott.

Vielsylbige Wörter, welche aus zwey, drey und mehr Sylben bestehen. Als: Liebe deinen Jesum. Verehre demüthig Jehova. Vervielfältige die Uebertretungen nicht.

(2) In Ansehung der Zusammensetzung der Wörter hat man

einfache Wörter, die nur aus einem Wort, es sey ein ein- oder vielsylbiges, bestehen. Z. E. Mann, Menschen, Lügner.

Zusammengesetzte Wörter, die aus zwey oder mehreren Wörtern zusammengesetzt worden. Als: Haupt-Mann. Welt-Menschen. Erz-Lügner.



3) In Ansehung der Bedeutung giebt es Hauptwörter, die als eigene Wörter gebraucht und allein verstanden werden. Als: reisen, zerren, scheiden.

Beywörter, die für sich alleine nichts bedeuten und nicht eher können verstanden werden, als bis sie zu einem Hauptwort gesetzt werden. Als: ver-reisen, zer-zerrern, ent-scheiden &c.

IV. Von dem Buchstabiren.

1. Buchstabiren, und zwar der einzelnen Sylben oder einsylbigen Wörter, heisset: Die Buchstaben, die zu einer Sylbe gehören, einzeln nennen und zusammen aussprechen. Als: a-u-s, aus, b-a-l-d, bald.

2. Vielsylbige Wörter buchstabiren heisset: Die Buchstaben, die zu einer jeden Sylbe gehören, einzeln nennen und zusammen aussprechen, auch dabey allezeit die vorhergehenden Sylben wiederholen.

V. Vom Lesen. Lesen heisset: Die Buchstaben, die zu einer jeden Sylbe gehören, gleich zusammen aussprechen.

VI. Vom Schreiben. Schreiben nennet man: Buchstaben, Unterscheidungs-Zeichen, und Ziesern ziehen, entweder mit Feder und Dinte, oder Bleystift, Schieferstein &c. Dasjenige, was also gezogen oder geschrieben wird, heisset die Schrift. Man muß nicht nur

schön schreiben, das ist, eine Schrift zierlich und deutlich machen, sondern auch

recht schreiben, das heißt, die rechten Buchstaben und Unterscheidungs-Zeichen bey einer Schrift machen.

Ver-

Verschiedene Regeln.

1. Bey den Buchstaben sind folgende Regeln zu merken, welche ihre Aussprache betreffen.
 1. Der Buchstabe (d) wird weich; (t) aber hart ausgesprochen. Als: dort, Torte; doch, Docht.
 2. Der Buchstabe (b) wird weich; (p) aber hart ausgesprochen. Als: Bein, Pein; Bart, paart.
 3. Wenn auf den Buchstaben (c) ein e, i, oder y folget, so wird er wie ein (j) ausgesprochen. Cedern, Cerner, Citrone, Narcisse, Cymbeln, Cypern.
 4. Wenn aber auf den Buchstaben (c) ein a, o, oder u folget; so wird er wie ein (k) ausgesprochen. Als: Capitel, Cassé, Conrad, Coibus, Cur, Cumberland.
 5. Wenn auf das (c) ein (â oder ô) und darauf nur ein stummer Buchstabe folget; so wird es wie ein (j) ausgesprochen. Als: Cäsarien, Cäsar, Coleprien.
 6. Wenn auf das (c) ein (â oder ô) und darauf mehr als ein stummer Buchstabe folget; so wird es wie ein (k) ausgesprochen. Als: Körper, Cämmerer, Edln.
 7. Wenn der Buchstabe (J) im Anfang einer Sylbe stehet, und es folget ein lauter Buchstabe darauf; so heisset er jed. Als: Johann, Jesus, Juda (doch gehet Jonien ab).
 8. Wenn aber auf den Buchstaben (J) ein stummer folget; so heisset er (i). Als: Isaac, Israel, Ich.
 9. Der zusammengesetzte stumme Buchstabe (ch) wird bisweilen wie ein (k), bisweilen auch wie ein doppelt (g), bisweilen ganz besonders ausgesprochen. Als: Churfürst, Cherubim, machen.
 10. Die Buchstaben (ph und v) werden fast wie ein (f) ausgesprochen. Z. E. Philipp, Philister, Pharao; Vater, Volck, Vergehen.
 11. Die Buchstaben (qu) werden wie (kw) ausgesprochen. Als: Quaal, quit, quer.



12. Wenn auf den Buchstaben (t) ein i, und auf das i noch ein lauter Buchstabe folgt; so wird er wie ein (i) ausgesprochen. Z. E. Absolution, Caution, Portion, Titius. Einige Wörter sind ausgenommen, als Antiochien.

II. Bey dem Buchstabiren kommen

1) einige allgemeine Regeln vor: Als

1. So viel laute Buchstaben in einem Worte sind; so viel Sylben sind auch darinnen: Z. E. Tod, Grabe, begraben, lebendigwerden.

2. Die zusammengesetzte laute Buchstaben müssen nur für einen gerechnet werden. Als wiederaufhören: einläuffen. Ausbeute.

3. Die zusammengesetzten stummen Buchstaben ck, cl, ct, ph, pbr, pr, st, sp, sth, ch, th, z müssen für einen gerechnet und in der Mitte beysammen gelassen werden. Als Fwa-cken, Neo-cles, Ne-ctar, Pro-pbet, The-o-phrast, De-mo-sthe-nes, E-ther etc.

4. Wenn man eine Sylbe buchstabiren will; so muß man die lauten Buchstaben, wodurch die stummen sonst ausgesprochen werden, wegwerfen, und die stummen durch den lauten der in der Sylbe ist, aussprechen. Als D'a's Das, S'u'nd' Sund.

2) Besondere Abtheilungs-Regeln.

1. Wenn man ein viel-sylbiges Wort buchstabiren will; so muß man solches in Sylben zertheilen. Als un|aus|sorech|li|che. Wie macht man es?

2. Man gehet von einem lauten Buchstaben zu dem nächstfolgenden, und siehet: ob und wie viele stumme Buch-

Buchstaben darzwischen stehen. Als bau|e, be|te,
bil|de, mi|sche, zer|schla|ge.

3. Wenn kein stummer Buchstabe zwischen zweyen lauten stehet; so theilet man die lauten. Z. E. Silob, Josel, Silon, Mo|ab.
4. Wenn ein stummer Buchstabe zwischen zweyen lauten stehet; so nimmt man ihn insgemein zu der folgenden Sylbe. Als he-be, La-ger, ei-le, rau-be.
5. Wenn zwey stumme Buchstaben, zwischen zweyen lauten stehen; so nimmt man insgemein einen zur vorhergehenden, den andern zur folgenden Sylbe. Z. E. Un|recht, Al|ter, Wun|der.

*) Hier ist die bald folgende erste Ausnahme zu merken. Folgende Wörter muß man demnach also theilen:
Salb-Öel, gräf-lich, Manns-Alter.

6. Wenn mehr als zwey stumme Buchstaben zwischen zweyen lauten stehen; so nimmt man den letzten zu der folgenden Sylbe. Z. E. Cent|ner, Drang|sal, Erbse, Ernd|te, prang|te.

*) Auch hier ist die erste Ausnahme zu wiederholen.
 Z. E. Kalbs-Auge, Schlacht-Ort, Sand-Apfel, Angst-Ort.

(2) Ganz besondere Neben-Regeln und Ausnahmen.

1. Wie ein Wort zusammengesetzt ist, so theilet man es. Z. E. Baum-Öel, Scheit-Solz, ur-alt, Un-art, Haus-Wurz.
2. Die stummen Buchstaben, welche im Anfang eines Wortes beyammen stehen, müssen auch in der Mitte beyammen gelassen und für einen gerechnet werden. Als Brod, Schwerdt, Schreck, Split-ter, Spreu, Schmach, re. Schwarz, Gna-de, be-schne-den, zer-streu-en.

*) Auch hier gilt die obige erste Regel. Z. E. Frantz-Obst.

III. Bey dem Lesen wären folgende Regeln zu merken:

1. Man



1. Man muß wissen, daß so viel laute Buchstaben in einem Worte sind, so viel Sylben sind auch darinnen. Z. E. Saul, Joel, Jeremia, Nebucadnezar.
2. Man muß die Sylben nach den vorhin angeführten Abtheilungs-Reguln gehörig theilen. Als: Bot-schaf-ter. Ver-ab-scheu-e-te.
3. Man muß die Buchstaben, welche zu einer jeden Sylbe gehören, auf einen Laut, deutlich aussprechen: Denn dieses heißet Lesen. Z. E. Be-schei-ni-gen.
Man muß im Aussprechen oder Lesen eines Worts, weder einen Buchstaben dazu noch davon thun, welcher nicht zur Sylbe gehöret. Z. E. Man lese nicht bal, für bald, nicht Angs, für Angst, auch nicht ümb für um, gute für gut.
5. Man muß lesen, wie es die einfach und zusammen-gesetzten stummen Buchstaben erfordern: Z. E. Hü-ten und die Hü-ten werden verschiedentlich ausgesprochen. Also auch verreisen und zerreißen.
6. Man muß lesen, wie es die lauten Buchstaben erfordern, und also die Sylben kurz aussprechen, wo ein einfach lauter steht; lang aber, wo ein zusammen-gesetzter lauter Buchstabe ist. Z. E. Er hat Lob. Er hat sein Loos. Es ist ein Fall, und es ist ein Thal.
7. Man muß sylbenmäßig lesen, das ist: Eine Sylbe nach der andern laut und deutlich lesen. Als: Ver-sor-gen. Doch
8. Muß man flüßig lesen, daß man dabey nicht stottert, die Sylben dehnet, zerret, drey- viermal wiederholet, und sie allzu langsam ausspricht.
9. Man muß nach den Unterscheidungs-Zeichen lesen.

(I) Die Unterscheidungs-Zeichen sind von dreyerley Gebrauch. Sie zeigen

- 1) Wo man etwas innen halten muß. Dazu dienen folgende viere: (,) das Comma, das (;) Semicolon, das (:) Colon, der (.) Punct.

2) Wie

2) Wie man die Stimme einzurichten habe. Dieses weist das (?) Frag- und (!) Ausrufungszeichen.

3) Wie der Verstand der Rede besser zu fassen. Dazu dienen (§) das Anfangszeichen, (,) das Abtheilungszeichen, () [] die Parentheses und Klammern, oder die Einschließungszeichen, („) das Anführungszeichen, (:;) das Wiederholungszeichen, (‘) das Abkürzungs- oder Wegwerfungszeichen, (..) das Trennungszeichen.

(2) Man muß also lesen, wie es diese Zeichen (. : ; ,) erfordern.

Bei dem (.) Punct muß man am längsten innen halten, weil da die Rede zu Ende ist, daß man ihren Sinn völlig verstehet. Z. E. Die Liebe sey nicht falsch. Hasset das Urge. Sasset dem Guten an.

Bei dem (:) Colon oder Doppelpunct, hält man schon etwas weniger in, weil da der Sinn der Rede noch nicht völlig verstanden wird; sondern noch ein Theil folgen muß. Z. E. Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk wiederfahren wird: denn euch ist heute der Heiland geboren.

Man braucht es auch, wo man die Worte eines andern anführt. Z. E. Jesus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Bei dem (;) Semicolon oder Strichpunct, hält man noch weniger innen. Es wird insgemein gebraucht, wenn ein Haupttheil einer Periode oder eine kleine Rede wieder getheilet, oder sonst mehrere Theile der Periode getrennet werden. Z. E. Ich will das Verlorne wieder suchen; und das Verirrte zurechte bringen; und das Verwundete



dere verbunden; und des Schwachen warten und pflegen, wie es recht ist.

Bey einem (,) Comma hält man am wenigsten innen. Es wird gebraucht, Wörter und Sätze von einander zu theilen. Z. E. Er heisset Wunderbar, Rach, Kraft, Held, ewig Vater, Friedesfürst.

(3) Man muß lesen, wie es die beyden Zeichen (!) erfordern, und also den Ton, die Stimme, den Accent und Affect gehörig einrichten.

(?) Dieses heisset das Frage-Zeichen, weil es nach einer Frage gesetzt wird. Z. E. Was soll ich aus dir machen, Israel? Soll ich dich schützen Ephraim? Soll ich nicht billig eine Adama aus dir machen, und dich wie Zeboim zurichten?

(!) Dieses heisset das Ausrufungs-, auch Verwunderungs-, und Wunsch-Zeichen, weil es gesetzt wird, wo ich einen rufe, mich über etwas verwundere, oder etwas wünsche. Z. E. Höre Israel! O welch ein Reichthum beyde der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Ach! daß sich GOTT erbarmte!

(4) Man muß lesen, wie es die dritte Art der Zeichen (S., () [] :; , ' ..) erfodern.

(S.) Dieses Zeichen heisset Paragraphus, und wird gebraucht im Anfang einer neuen Periode. Z. E.

S. 1. Fürchte, liebe und vertraue GOTT über alles.

S. 2. Liebe deinen Nächsten, als dich selbst.

S. 3. Was du wilt, das dir die Leute nicht thun sollen, das thue ihnen auch nicht.

(.) Dieses heisset das Ausführungs-Zeichen, weil es da gebraucht wird, wo man die Worte des andern anführet. Z. E. Von dem Glauben schreibt der sel. D. Luther also:

„Der Glaube fragt nicht, ob gute Werke zu thun; sondern ehe er fraget, hat er sie schon „gethan.“

() Die.

- Dieses heißen die Einschließungs-Zeichen und [] dieses die Klammern, welche die Worte und Rede in sich fassen, so als eine Zwischen-Rede anzusehen ist. Z. E. Wer beharret (so spricht Christus selbst) bis ans Ende, der wird selig.
- (;) Das Wiederholungs-Zeichen. Wo dieses in Liedern stehet, da muß man ein Wort, oder wol gar einen Satz wiederholen. Z. E. Halleluja ;: da wird gelesen; Halleluja, Halleluja. Halte aus ;: da muß man singen: Halte aus, halte aus.
- (:) Das Abtheilungs-Zeichen, wenn entweder ein Wort am Ende der Zeile, oder ein aus zwey Haupt- Wörtern bestehendes Wort in der Mitte getheilet wird. Z. E. Der Erz-Engel, das Waisen-Saus, die Gottes-Furcht.
- ⊂ Dieses krumme Säcklein heißet der Apostrophus, das Wegwerfungs-Zeichen. Es wird oben an den Buchstaben gehänget, wo ein lauter Buchstabe weg- geworfen ist. Z. E. Er red't, an statt, er redet. Die Erd', an statt, die Erde.
- (*) Diese zweyen Puncte heißen das Zertheilungs- Zeichen, und werden nur meistens im Griechischen gebraucht, wo zwey laute Buchstaben bezeichnet wer- den, daß jeder besonders auszusprechen sey. Z. E. Phaeron. Poet. Doeg.
10. Man muß lesen, und sonderlich nach dem Verstand der Worte die Stimme und den Affect einrichten. Z. E. Höret ihr Himmel, und Erde nimm zu Oh- ren, denn der Herr redet! Ich habe Kinder auf- erzogen und erhöhet, und sie sind von mir abge- fallen. Ein Hase kennet seinen Herrn, und ein Esel die Krippe seines Herrn: aber Israel kennet es nicht, und mein Volk vernimmt nicht. O wehe des sündigen Volks! des Volks von grosser Mißthat, des boshaften Samens, der schäd- lichen Kinder, die den Herrn verlassen, den Hei- ligen



ligen in Israel lästern, weichen zurück. Was soll man weiter an euch schlagen, so ihr des Abweichens nur desto mehr machet? Das ganze Haupt ist krank; das ganze Herz ist matt; von der Fußsole an bis auf das Haupt ist nichts gesundes an ihnen, sondern Wunden und Striemen und Eiterbeulen: die nicht geheftet, noch verbunden, noch mit Oehle gelindert sind.

Es kommen auch in Büchern verschiedene Abbreviaturen oder Abkürzungen vor, welche die Kinder verstehen lernen sollen.

C. oder **Cap.** heisset **Capitel**. **i. e. id est. d. i.** das ist. **u. s. s. r. &c.** et cetera, heisset, und so ferner. **u. s. w.** heisset, und so weiter. **u. a. m.** heisset: und anders mehr. **v. R. w.** heisset, von Rechts wegen. **w. z. e. w.** heisset, welches zu erweisen war. **e. g. exempli gratia,** oder **z. E.** heisset, zum Exempel. **ib. ibidem,** heisset, eben daselbst **l. c. loco citato** heisset, am angeführten Ort. **p. Pag. Pagina.** heisset, auf der und der Seite des Buchs. **S. St.** bedeutet **Sanctus**, heilige, so auch **h. heil. heilig.** **seq. seqq.** bedeutet das folgende, nemlich **Capitel, Verse, Seiten,** was nur vorher benennet worden. **Kaysersl. Kayserlich. Königl. Königlich. Erw. R. M. Eure Königliche Majestät. Churfürstl. Churfürstlich. Erw, Eure; Ewr. Eurer; Durchl. Durchlaucht, Durchlauchtigkeit &c.** Die übrigen sehr oft vorkommenden Abkürzungen findet man theils bey der biblischen Tabelle, theils bey der Tabelle von Zahl, Maas und Gewicht.

Es sollen diese vorhergehende Erklärungen und Regeln tabellarisch vorgestellt und abgehandelt werden.

- I. Von der Erkenntniß der Buchstaben.
- II. Von dem Buchstabiren der Sylben.
- III. Von dem Lesen der Wörter, Zeilen und ganzer Bücher.

Die

Figur oder Gestalt, welche theils klein. Als b, d, f.
theils groß. Als B, D, F. p. 6. 7.

Die Namen. Es fragt sich, wie heisset der Buchstabe i, j, r, f, c, e?
warum heisset er also? weil ic.

Die Eintheilung geschieht

in laute Buchstaben, welche abermals

entweder einfach laute: Als, a e i o u y. Siehe die Regel p. 26.
oder zusammengesetzte laute sind: Als, au, eu, ei. Reg. p. 26.

in stumme Buchstaben, welche ebenfalls

einfache stumme. J. E. f, c, t. Reg. p. 26.
zusammengesetzte stumme sind. J. E. ck, k. Reg. p. 26.

Die Kenntniß der Buchstaben. Wobey vor kommt, ihre

Die Aussprache. Es ist zu bemerken

bey dem b und p, die 2te Regel p. 29.
bey dem d und t, die 1te Regel p. 29.
bey dem c, die 3. 4. 5. 6te Regel p. 29.
bey dem J, die 7 und 8 Regel p. 29.
Wenn der Buchstabe J ic.
bey dem ch, die Regel p. 29. Der zusammengesetzte stumme Buchstabe ch ic.
bey dem ph und v, die Regel p. 29.
Die Buchstaben ph ic.
bey dem qu, die Regel p. 29. Die Buchstaben qu ic.
bey dem t, die Regel p. 30. Wenn auf den Buchstaben ic.

Der Gebrauch bey den Sylben p. 26.
bey den Wörtern p. 27.

E

Das



Die Erklärung einer Sylbe, welche steht p. 26.

Die drey
Arten der
Sylben.
Es bestehet

die 1ste Art, aus einem lauten Buch-
staben allein.

die 2te Art, aus einem lauten und
stummen Buchstaben.

die 3te Art, aus einem lauten und
mehr als einem stummen Buchsta-
ben.

Was heisset Buchstabiren überhaupt?
p. 28.

Was heisset vielsylbigte Wörter buch-
stabiren? p. 28.

Vier allgemeine Regeln
p. 30.

Sechs besondere Abthei-
lungs-Regeln p. 30. als
wie bey den vielsylbigten
Wörtern zu verfahren,
nemlich, daß man die
Sylben theilen müsse.
Wie die Sylben zu
theilen, und wie zu ver-
fahren, wenn zwischen
zween lauten Buch-
staben
gar kein stummer,
nur ein stummer,
zween stumme,
mehr als zween stum-
me Buchstaben stehen,
siehe p. 31.

Zwo ganz besondere Ne-
ben-Regeln und Aus-
nahmen stehen p. 31.

Das

Das
Buch-
stabi-
ren der
Sylben.
Dabey
vor-
kommt

Das
Buchsta-
biren der
Sylben.
Man frägt
hierbey

Wie buch-
stabiret
man?
Davon
mercket
man

Die Erklärungen } was ein Wort sey p. 27.
 } was Lesen heiße p. 28.

in Ansehung der Sylben } einsylbige und
 } vielsylbige Wörter p. 27.

Die Arten der Wörter. Es gibt } in Ansehung der Zusammensetzung } einfache und
 } zusammengesetzte Wörter p. 27.

Das Lesen der Wörter. Hier sind

in Ansehung der Bedeutung } Haupt und
 } Beywörter p. 28.

Die Regeln bey dem Lesen. Deren sind 12. Sie stehen p. 31. 32.

Die Unterscheidungszeichen. Diese zeigen } Wo man im Lesen etwas innen halten soll p. 32.
 } Wie man dabey die Stimme einzurichten habe p. 33.
 } Wie der Verstand besser zu fassen sey p. 33.



Der

Kleine Catechismus Lutheri.

Die Einleitung.

- (1) **Die Beschreibung.** Der Catechismus ist ein kurzer Inhalt der heiligen christlichen Lehre, aus der heiligen Schrift gezogen, und in Frag und Antwort verfaßt.
- (2) **Die Verfertigung.** Er ist von Doctor Luther, der ein öffentlicher Lehrer zu Wittenberg war, im Jahr Christi 1529 um der Unwissenheit des Volcks willen verfertigt worden.
- (3) **Der Endzweck.** Er sollte dienen: 1) Zur Ausbreitung der Erkenntniß Gottes und Jesu. 2) Zu einem allgemeinen Glaubensbuch der Evangelischen. 3) Zu einem Handbuch für Lehrer in Kirchen und Schulen. 4) Zu einem Hausbuch für Haus-Väter und Haus-Mütter.
- (4) **Der Gebrauch** sollte seyn: 1) Für Lehrer, 2) Eltern, 3) Herrschaften, welche ihn sollten lehren, 1. den Zuhörern, 2. den Kindern, 3. dem Gesinde.
- (5) **Die Eintheilung.** Man findet
- I. Die fünf Hauptstücke, welche handeln: Das erste von den heiligen zehn Geboten Gottes. Das zweyte von den drey Articulen des christlichen Glaubens. Das dritte von dem Gebet des Herrn, oder dem Vater Unser. Das vierte von der heiligen Taufe. Das fünfte von dem heiligen Abendmahl.
 - II. Die Fragstücke Lutheri für diejenigen, welche zum heiligen Abendmahl gehen wollen.
 - III. Ein Gebetbuch, darinnen Morgen-, Tisch- und Abend-Gebete.
 - IV. Die Haus-Tafel. 1) Von der Obrigkeit und den Unterthanen. 2) Von Lehrern und Zuhörern. 3) Von Eltern und Kindern. 4) Von Herrschaften und Gesinde.

Die

Die Hauptstücke des Catechismi.

I. Das erste Hauptstück.

Von den heiligen zehen Geboten Gottes.

Wie lautet das erste Gebot?

Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

Was ist das?

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

Wie lautet das andere Gebot?

Du sollst den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen: (Denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.)

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir bey seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen; sondern denselben in allen Nöthen anrufen, beten, loben und danken.

Wie lautet das dritte Gebot?

Du sollst den Feiertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten; sondern dasselbe heilig halten, gerne hören und lernen.

Wie lautet das vierte Gebot?

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen; sondern sie

E 3

sie

ſie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, ſie lieb und werth halten.

Wie lautet das fünfte Gebot?

Du ſolt nicht tödten.

Was iſt das?

Wir ſollen GOTT fürchten und lieben, daß wir unſerm Nächſten an ſeinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun; ſondern ihn helfen und fördern in allen Leibes-Nöthen.

Wie lautet das ſechſte Gebot?

Du ſolt nicht ehebrechen.

Was iſt das?

Wir ſollen GOTT fürchten und lieben, daß wir keuſch und züchtig leben in Worten und Werken, und ein jeglicher ſein Gemahl liebe und ehre.

Wie lautet das ſiebente Gebot?

Du ſolt nicht ſtehlen.

Was iſt das?

Wir ſollen GOTT fürchten und lieben: daß wir unſerm Nächſten ſein Geld oder Gut nicht nehmen, noch mit falſcher Waare oder Handel an uns bringen; ſondern ihm ſein Gut und Nahrung helfen beſſern und behüten.

Wie lautet das achte Gebot?

Du ſolt nicht falſch Zeugniß reden wider deinen Nächſten.

Was iſt das?

Wir ſollen GOTT fürchten und lieben, daß wir unſern Nächſten nicht fäliſchlich belügen, verrathen, aſterreden oder böſen Leumund machen; ſondera ſollen ihn entſchuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Beſten kehren.

Wie lautet das neunte Gebot?

Du ſolt nicht begehren deines Nächſten Haus.

Was iſt das?

Wir ſollen GOTT fürchten und lieben, daß wir unſern Nächſten nicht mit Liſt nach ſeinem Erbe oder Hauſe ſtehen

nach

noch mit einem Schein des Rechts an uns bringen; sondern ihm dasselbige zu behalten förderlich und dienstlich seyn.

Wie lautet das zehnte Gebot?

Du solt nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles was sein ist.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsern Nächsten nicht sein Weib, Gesinde oder Vieh abspannen, abdringen oder abwendig machen; sondern dieselben anhalten, daß sie bleiben und thun, was sie schuldig sind.

Was sagt nun Gott von diesen Geboten allen?

Er saget also: Ich der Herr dein Gott, bin ein starker eifriger Gott, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern, bis ins dritte und vierte Glied: Aber denen so mich lieben und meine Gebote halten, thue ich wohl bis ins tausende Glied.

Was ist das?

Gott dräuet zu strafen alle, die diese Gebote übertreten: darum sollen wir uns fürchten für seinen Zorn, und nicht wider solche Gebote thun; Er verheisset aber Gnade und alles Gutes, allen, die solche Gebote halten: darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen, und gerne thun nach seinen Geboten.

II. Das andere Hauptstück.

Vom Christlichen Glauben.

Wovon handelt der erste Artikel?

Von der Schöpfung.

Wie lautet er?

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer, Himmels und der Erden.

E 4

Was



Was ist das?

Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat, samt allen Creaturen, mir Leib und Seele, Augen und Ohren, Vernunft und alle Sinnen gegeben hat, und noch erhält, dazu Kleider und Schuh, Essen und trincken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter, mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und des Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmet, und für allem Uebel behütet und bewahret: und das alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohne alle mein Verdienst und Würdigkeit. Das alles ich ihm zu dancken und zu loben, dafür zu dienen und gehorsam zu seyn, schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Wovon handelt der andere Artickel?

Von der Erlösung.

Wie lautet er?

Und an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren von der Jungfrauen Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gecreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Höllen, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahen gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das?

Ich glaube, daß Jesus Christus, wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren, sey mein Herr, der mich verlorren und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen, von allen Sünden, vom Tod und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben: auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reiche unter ihm lebe, und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit; gleichwie

er ist auferstanden von den Todten, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

Wovon handelt der dritte Artikel?

Von der Heiligung.

Wie lautet er?

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Was ist das?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der heilige Geist hat mich durchs Evangelium beruffen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleich wie er die ganze Christenheit auf Erden beruffet, sammlet, erleuchtet, heiligt, und bey Jesu Christo erhält, im rechten eynigen Glauben. In welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen, täglich alle Sünden reichlich vergibt, und am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

III. Das dritte Hauptstück.

Das Gebet des Herrn, oder das heilige Vater Unser.

Wie lautet die Vorrede?

Vater unser, der du bist im Himmel.

Was ist das?

GOTT will uns damit locken, daß wir glauben sollen, er sey unser rechter Vater, und wir seine rechte Kinder; auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten.



Wie lauter die erste Bitte
Geheiligt werde dein Name.

Was ist das?

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschieht das?

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig als die Kinder Gottes darnach leben; Das hilft uns lieber Vater im Himmel. Wer aber anders lehret und lebet, denn das Wort Gottes lehret, der entheiligt unter uns den Namen Gottes, da behüte uns vor, lieber himmlischer Vater.

Wie lauter die andere Bitte?

Dein Reich komme.

Was ist das?

Gottes Reich kommt wohl ohn unser Gebet von ihm selbst; aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschieht das?

Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist gibt, daß wir seinem heiligen Worte, durch seine Gnade glauben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

Wie lauter die dritte Bitte?

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Was ist das?

Gottes guter und gnädiger Wille geschieht wohl ohn unser Gebet; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschieht das?

Wenn Gott allen bösen Rath und Willen bricht, und hindert, so uns den Namen Gottes nicht heiligen und sein Reich nicht kommen lassen wollen: Als da ist des Teufels, der Welt, und unsers fleisches Wille, sondern stärcket und behält uns fest in seinem Wort und Glauben bis an unser Ende. Das ist sein gnädiger und guter Wille.

wie

Wie lautet die vierte Bitte?
Unser täglich Brodt gib uns heute.

Was ist das?

GOTT gibt das tägliche Brodt auch wohl ohne unsere Bitte allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebet, daß ers uns erkennen lasse, und mit Dankagung empfangen unser täglich Brodt.

Was heißt denn täglich Brodt?

Alles was zur Leibes Nahrung und Nothdurst gehört: Als Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn, und dergleichen.

Wie lautet die fünfte Bitte?

Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde, und um derselben willen solche Bitte nicht versagen; Denn wir sind der keines werth, das wir bitten, habens auch nicht verdient? sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben, denn wir täglich viel sündigen und wol eitel Strafe verdienen: so wollen wir zwar wiederum auch herzlich vergeben und gerne wohlthun denen, so sich an uns versündigen.

Wie lautet die sechste Bitte?

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

GOTT versucht zwar niemand; aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns GOTT wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt, und unser Fleisch nicht betrüge, noch verführe, in Mißglauben, Verzweiflung und andere grosse Schande und Laster: und ob wir damit angefohr



gefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

Wie lautet die siebente Bitte?

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, daß uns der Vater im Himmel von allerley Uebel, Leibes und der Seelen, Gutes und Ehre, erlöse, und zuletzt, wenn unser Stündlein kömmt, ein seliges Ende beschere, und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel. Amen.

Was heißt Amen?

Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm und erhöret: Denn er selbst hat uns geboten also zu beten, und verheissen, daß er uns wolle erhören. Amen, Amen, das heißt: Ja, Ja, es soll also geschehen!

IV. Daß vierte Hauptstück. Von der heiligen Taufe.

Zum ersten.

Was ist die Taufe?

Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser; sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot verfaßt, und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes?

Da unser Herr Christus spricht. Matthäi am letzten: Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Heiden, und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Zum andern.

Was gibt und nützet die Taufe?

Sie wirket Vergebung der Sünden, erlöset vom Tode und Teufel, und gibt die ewige Seligkeit allen, die

es

es glauben: Wie die Worte und Verheißung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Worte und Verheißung Gottes?

Da unser Herr Christus spricht, Marci am letzten: Wer da gläubet und getauft wird, der wird selig; wer aber nicht gläubet, der wird verdammet werden.

Zum dritten.

Wie kann Wasser solche große Dinge thun?

Wasser thut freylich nicht; sondern das Wort Gottes. so mit und bey dem Wasser ist, und der Glaube, so solchem Worte Gottes im Wasser trauet. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser und keine Taufe; aber mit dem Worte Gottes ist es eine Taufe; das ist ein gnadenreich Wasser des Lebens und ein Bad der neuen Geburt im heiligen Geiste; wie St. Paulus sagt zum Tito am dritten Capitel. Durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich, durch Jesum Christum unsern Heiland; auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung. Das ist gewislich wahr.

Zum vierten.

Was bedeutet denn solches Wassertaufen?

Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll erfäufet werden, und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten: und wiederum täglich heraus kommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor Gott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

St. Paulus zum Römern am sechsten spricht: Wir sind samt Christo durch die Taufe begraben in den Tod; auf daß, gleichwie Christus ist von den Todten auferwecket, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

V. Das



V. Das fünfte Hauptstück. Vom Sacrament des Altars.

Was ist das Sacrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi, unter dem Brodt und Wein, uns Christen zu essen und zu trinken von Christo selbst eingesezt.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten, Matthäus, Marcus, Lucas und St. Paulus.

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verathen ward, nahm er das Brodt, dankete und brach, und gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut so oft ihr trinket, zu meinem Gedächtniß.

Was nützet denn solch Essen und Trinken?

Das zeigen uns die Worte an: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden: Nämlich, daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird: Denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kann leiblich Essen und Trinken solche grosse Dinge thun?

Essen und Trinken thut freylich nicht; sondern die Worte so da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Welche Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken, und das Hauptstück im Sacramente; und wer denselben Worten gläubet; der hat, was

was sie sagen, und wie sie lauten, nemlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Fasten und leiblich sich bereiten ist wohl eine feine äußerliche Zucht; aber der ist recht würdig und wohl geschickt, der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht gläubet oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt. Denn das Wort, für euch, erfordert eitel gläubige Herzen.

Christliche Fragstücke,

durch D. Martinum Lutherum gestellet, für die, so zum Sacrament gehen wollen, mit ihren Antworten.

Die erste Frage.

Gläubest du, daß du ein Sünder seyst?

Antw. Ja, ich gläube es: ich bin ein Sünder.

2. Woher weißt du das?

Antw. Aus den zehen Geboten, die hab ich nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünden auch leid?

Antw. Ja, es ist mir leid, daß ich wieder Gott gesündigt habe.

4. Was hast du mit deinen Sünden bey Gott verdient?

Antw. Seinen Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdammniß. Röm. 6, 21. 23.

5. Hoffest du auch selig zu werden?

Antw. Ja, ich hoffe es.

6. Wes tröstest du dich denn?

Antw. Meines lieben Herrn Jesu Christi.

7. Wes



7. Wer ist Christus?

Antw. Gottes Sohn, wahrer Gott und Mensch,

8. Wie viel sind Götter?

Antw. Nur einer, aber drey Personen: Vater, Sohn und heiliger Geist.

9. Was hat denn Christus für dich gethan, daß du dich sein trödest?

Antw. Er ist für mich gestorben, und hat sein Blut am Creuz für mich vergossen, zur Vergebung der Sünden.

10. Ist der Vater auch für dich gestorben?

Antw. Nein; denn der Vater ist nur Gott, der Heilige Geist auch, aber der Sohn ist wahrer Gott und Mensch, für mich gestorben, und hat sein Blut für mich vergossen.

11. Wie weißt du das?

Antw. Aus dem heiligen Evangelio, und aus den Worten vom Sacrament und bey seinem Leibe und Blute, im Sacrament mir zum Pfande gegeben.

12. Wie lauten die Worte?

Antw. Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brodt, dankete und brach, und gabs seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete, und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin, trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihrs trinket zu meinem Gedächtniß.

13. So gläubest du, daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sey?

Antw. Ja, ich gläube es.

14. Was bewegt dich das zu glauben?

Antw. Die Worte Christi: Nehmet, esset, das ist mein Leib; Trinket alle daraus, das ist mein Blut.

15. Was

15. Was sollen wir thun, wenn wir seinen Leib essen, und sein Blut trincken, und das Pfand also nehmen?

Antw. Seinen Tod und Blutbergiessen verkündigen, und gedencken, wie er uns gelehret hat: Solches thut, so oft ihrs thut, zu meinem Gedächtniß.

16. Warum sollen wir seines Todes gedencken und denselben verkündigen?

Antw. Daß wir gläuben, daß keine Creatur hat können genug thun für unsere Sünde, denn Christus wahrer Gott und Mensch, und daß wir lernen erschrecken für unsern Sünden, und dieselben lernen groß achten, und uns sein allein freuen und trösten, und also durch denselben Glauben selig werden.

17. Was hat ihn denn bewegt für deine Sünden zu sterben und genug zu thun?

Antw. Die grosse Liebe zu seinem Vater, zu mir und zu andern Sündern, wie geschrieben stehet. Joh. 14, 31. Röm. 5, 8. Gal. 2, 20. Ephes. 5, 2.

18. Endlich aber, warum wilt du zum Sacrament gehen?

Antw. Auf daß ich lerne gläuben, daß Christus um meiner Sünde willen, aus grosser Liebe gestorben sey, wie gesaget, und darnach von ihm auch lerne Gott und meinen Nächsten lieben.

19. Was soll einen Christen vermahnen und reizen, das Sacrament des Altars oft zu empfangen?

Antw. Von Gottes wegen soll ihn beyde des Herrn Christi Gebot und Verheißung, darnach auch seine eigene Noth, so ihm auf dem Halse liegt, treiben, um welcher willen solch Gebieten, Locken und Verheissen geschieht.

20. Wie soll ihm aber ein Mensch thun, wenn er solche Noth nicht fühlen kann, oder keinen Hunger noch Durst des Sacraments empfindet?

Antw. Dem kann nicht besser gerathen werden, denn daß er erstlich in seinen Busen greiffe, und fühle, ob er auch noch Fleisch und Blut habe, und gläube doch der Schrift, was sie davon saget. Gal. 5. Röm. 6.

D

Zum



Zum andern, daß er um sich sehe, ob er auch noch in der Welt sey, und denke doch, daß es an Sünden und Noth nicht fehlen werde, wie die Schrift saget. Joh. 15. und 16. 1 Joh. 2, 15. 16. und Cap. 5, 19.

Zum dritten, so wird er ja auch den Teufel um sich haben, der ihn mit Lügen und Morden, Tag und Nacht keinen Frieden innerlich und äußerlich lassen wird, wie ihn die Schrift nennet. Joh. 8, 44. und Cap. 16, 2. 1 Petr. 5, 8. Ephes. 6, 12, 16. 2 Tim. 2, 26.

Wie ein Hausvater seine Kinder und Gesinde soll lehren Morgens und Abends sich segnen.

Der Morgen- Segen.

Des Morgens, so du aus dem Bette fährest, sollst du dich segnen mit dem heiligen Creuz, und sagen:

Das walte GOTT Vater, Sohn und heiliger Geist!
Amen.

Darauf knend oder stehend den Glauben und das Vater Unser beten.

Vater Unser, der du bist in dem Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir unsern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Wilst du, so magst du dis Gebeteln daz: sprechen:

Ich dancke dir, mein lieber himmlischer Vater, durch Iesum Christum deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht für allen Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten für Sünden und allem Uebel, daß dir alle mein Thun und

und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele, und alles in deine Hände; dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Und alsdenn mit Freuden an dein Werk gegangen, und etwa ein Lied gesungen, als die zehen Gebote, oder was deine Nacht gibt.

Der Abend - Segen.

Des Abends, wenn du zu Bette gehest, sollst du dich segnen mit dem heiligen Creuz, und sagen:

Das walte **GOTT** Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Darauf knend oder stehend den Glauben und das Vater Unser. Willst du, so magst du dieses Gebetlein dazu sprechen:

Ich danke dir, mein lieber himmlischer Vater, durch **JE**sum Christum deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht gethan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Und alsdann flugs und fröhlich eingeschlafen.

Das Benedicite, oder das Tisch-Gebet.

Die Kinder und Gesinde sollen mit gefalteten Händen und züchtig vor den Tisch treten, und sprechen:

Aller Augen warten auf dich, **HERR**, und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit: du thust deine milde Hand auf, und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Ps. 145, 15. 16.

Darnach das Vater Unser, und bis folgende Gebetlein:

Herr **GOTT** himmlischer Vater, segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch **JE**sum Christum unsern **HERRN**. Amen.



Das Gratiäs, oder die Dancksagung.

Also auch nach dem Essen sollen sie gleicher Weise thun, züchtig und mit gefalteten Händen sprechen:

Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Der allem Fleische Speise giebet, der dem Vieh sein Futter giebet, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemandes Beinen; der HERR hat gefallen an denen, die ihn fürchten, und die auf seine Güte warten.

Darnach das Vater Unser, und diß folgende Gebetlein:

Wir danken dir, HERR GOTT himmlischer Vater, durch JESUM Christum unsern HERRN, für alle deine Gaben und Wohlthat, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Die Haus-Tafel für allerley heilige Orden und Stände, wodurch dieselben als durch eigene Lection ihres Amtes und Diensts zu ermahnen.

Den Bischöfen, Pfarrern und Predigern.

Ein Bischof soll unsträflich seyn, eines Weibes Mann; nüchtern, mäßig, sittig, gastfrey, lehrhaftig, nicht ein Weinsäufer, nicht pochen, nicht uneheliche Handthierung treiben; sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig, der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe, mit aller Ehrbarkeit, nicht ein Neuling, der ob dem Worte halte, das gewiß ist, und lehren kann, auf daß er mächtig sey zu ermahnen, durch die heilsame Lehre, und zu strafen die Widersprecher. 1 Tim. am 3ten Capitel.

Von weltlicher Obrigkeit.

Jedermann sey unterthan der Obrigkeit, denn die Obrigkeit, so allenthalben ist, ist von GOTT geordnet. Wer aber
der

der Obrigkeit widerstehet, der widerstreibet Gottes Ordnung; wer aber widerstreibet, wird sein Urtheil empfangen, denn sie trägt das Schwerdt nicht umsonst, sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über die, so Böses thun. Röm. 13, 1. 2. 3. 4.

Den Ehemännern.

Ihr Männer wohnet bey euren Weibern mit Vernunft, und gebet dem weibischen, als dem schwächsten Werkzeuge, seine Ehre, als auch Mit-Erben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. In der 1 Ep. Petr. am 3ten Cap. v. 19. Und seyd nicht bitter gegen sie. Coloss. am 3ten Cap. v. 19.

Den Eheweibern.

Die Weiber seyn unterthan ihren Männern, als dem Herrn, Ephes. 5, 22. wie Sara Abraham gehorsam ward, und hieß ihn Herr: welcher Echter ihr worden seyd, so ihr wohl thut, und nicht so schüchtern seyd. 1 Petr. 3, 1. 6.

Den Eltern.

Ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn, daß sie nicht scheu werden; sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum Herrn. Eph. 6, 4.

Den Kindern.

Ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem Herrn, denn das ist billig. Ehre Vater und Mutter. Das ist das erste Gebot, das Verheißung hat, nemlich, daß dir wohl gehe und du lange lebest auf Erden. Ephes. 6, 1. 2. 3.

Den Knechten, Mägden, Tagelöhnern und Arbeitern 2c.

Ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Christo selbst, nicht mit Dienst vor Augen, als Menschen zu Gefallen: sondern als die Knechte Christi, daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen, mit gutem Willen. Laßt



euch düncken, daß ihr dem HErrn und nicht den Menschen dienet, und wisset, was ein jeglicher Gutes thut, das wird er empfaben, er sey Knecht oder Freyer. Ephes. 6, 5. 8. Coloss. 3, 22. 25.

Den Haus- Herren und Haus- Frauen.

Ihr Herren, thut auch dasselbige gegen ihnen, und laßt euer Dräuen, und wisset, daß ihr auch einen HErrn im Himmel habt, und ist bey ihm kein Ansehen der Person. Ephes. 6, 9.

Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen, seyd den Alten unterthan, und beweiset darin die Demuth: denn Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1 Petr. 5, 5. 6.

Den Wittwen.

Welche eine rechte Wittwe und einsam ist, die stellet ihre Hoffnung auf Gott, und bleibet am Gebet Tag und Nacht. Welche aber in Wollüsten lebet, die ist lebendig todt. 1 Tim. am 5ten Capitel.

Der Gemeine.

Liebe deinen Nächsten, als dich selbst, in dem Wort sind alle Gebote verfasst. Röm. 13, 9. Und haltet an mit Beten für alle Menschen. 1 Tim. 2. v. 1.

Ein jeder lern sein Leccion,
So wird es wohl im Hause stehn.



Kurz-

Kurzgefaßte Ordnung des Heils.

Gott ist es, welcher den Menschen selig machen will.
Es kann

1. Das Daseyn Gottes, oder daß ein Gott sey, erkant und bewiesen werden: Aus den Werken der Schöpfung. Röm. 1, 20. Aus dem Gewissen. Röm. 2, 15. Aus der heiligen Schrift. Aus der Erfahrung der Gnade Gottes. Ps. 34, 6.
2. Das Wesen Gottes ist zwar unausforschlich: doch wissen wir aus der Schrift, Gott sey ein Geist, Joh. 4, 24. das höchste Gut, Matth. 19, 17. das seligste Wesen. 1 Tim. 6, 15. Von diesem Wesen zeugen
3. Die Eigenschaften Gottes. Denn Gott ist ewig, Apoc. 1, 8. unermesslich groß, unveränderlich, Jac. 1, 17. allmächtig, Ps. 115, 3. allwissend, Ps. 139, 1. 4. allweise, 1 Tim. 1, 17. allgegenwärtig, Ps. 139, 7. wahrhaftig, Ps. 33, 4. barmherzig, Exod. 34, 6. heilig, Jes. 6, 3. gerecht. Röm. 2, 6. Noch ist
4. Die Dreyeinigkeit Gottes zu bemerken. Gott ist einig nach seinem Wesen, Deut. 6, 4. gleichwohl aber dreyeinig nach seinen Personen. 1 Joh. 5, 7. Diese sind

(1) Der Vater, welcher die Welt erschaffen; Ps. 33, 6. sie noch jetzt erhält und regieret; Act. 17, 26. die Menschen zur Seligkeit erwählet, Eph. 1, 3, 4. der Welt seinen Sohn zum Erlöser gesendet.

(2) Der Sohn. Dieser heißet Jesus Christus. 1 Tim. 2, 5.

Er ist Gottes eingeborner Sohn; Joh. 3, 16.

wahrer Gott und Mensch; Röm. 9, 5.

ein Heiland aller Sünder, 1 Tim. 4, 10. welcher



an unserer Statt das Gesetz erfüllet, Gal. 4, 4.
unsere Sünden und deren Strafe getragen und ge-
büßet, Es. 53, 4, 5.

Durch sein Blut und Tod die Menschen mit Gott
ausgesöhnet, 1 Joh. 2, 2.

ihnen die ewige Seligkeit erworben, 2 Tim. 1, 10,
so daß

(3) Der Heilige Geist das erworbene Heil allen Men-
schen offenbaren und anbieten,
die Sünder rufen und erleuchten, Ebr. 3, 7. Eph. 1, 17.
in ihnen den Glauben wirken und sie heiligen, Act.
15, 9.

sie wegen des bösen bestrafen, Joh. 16, 8.

sie, was zur Seligkeit nöthig ist, lehren, Joh. 14, 26.

zum wahren Ernst ermuntern, Röm. 8, 14.

in Noth und Tod trösten kann und soll, Röm. 8, 26.

II. Der Mensch, welcher selig werden soll, hatte ehe- mals

1) Im Stande der Unschuld, da ihn Gott geschaffen,

(1) das Ebenbild Gottes. Gen. 1, 26. 27. Er war

(2) mit Weisheit, Liebe und Kraft erfüllet, und lebte

(3) in Unschuld, Gerechtigkeit und Heiligkeit vor Gott.

Eph. 4, 24. Er gerieth hernachmahls

2) In den Stand der Sünden

(1) durch die Verführung des Satans Gen. 3.

(2) zu dem Abfall von Gott, seinem Schöpfer und
Herrn. Ps. 14, 3. Er verfiel zugleich

(3) in die Sünde und Tod, also auch

(4) in das größte Elend und Verderben, Sap. 2, 4.

Ps. 14, 3. so daß er

von Natur zu allem Guten ganz untüchtig worden,
Tit. 1, 11. und

unter dem Zorn Gottes und der Verdammniß lieget.

Joh. 3, 36. Nunmehr aber kann er

3) In



3) In den Stand der Gnaden Kommen, und, da Christus die Welt versöhnet, wieder zu Gnaden bey Gott gelangen; weil Gott den Menschen durch

(1) die Gnaden-Mittel, nemlich durch das göttliche Wort und die Sacramente, Tit. 3, 5. 1 Cor. 11, 23.

(2) die Gnaden-Wohlthaten erweisen will, so daß er den Sünder läffet

locken und rufen; Jer. 3, 12. Matth. 11, 28.

erleuchten und ihm zu erkennen geben Eph. 3, 18.

die Sünde und das Verderben, Jer. 31, 12.

den Sünder-Heiland und sein Verdienst, Gal. 1, 16.

Er will dadurch bey ihm

Busse und Glauben im Herzen wirken, Joh. 6, 29.

Vergebung aller Sünden, Schuld und Straffe ihm ertheilen, Act. 5, 31.

in ihm wohnen und wirken, 2 Cor. 6, 16.

ihn also täglich erneuern und heiligen. 1 Thess. 5, 23.

Es muß aber der Mensch

(3) die Gnaden-Ordnung Gottes nicht verwerfen, Luc. 7, 30.

dem Geiste Gottes nicht widerstehen, Act. 7, 55.

ohne Busse und Glauben in Sünden nicht fortleben, und

beharrlich ungläubig bleiben: weil er sonst sterben und verdammet werden muß. Marc. 16, 16.

Sondern er muß Busse thun und an Jesum glauben, Marc. 1, 15. 16.

den Glauben und das neue Leben beweisen, 2 Petr. 1, 6. 7.

im Wachen und Beten, Matth. 26, 41.

im Streiten und Kämpfen wieder die Sünde, Gal. 5, 24.

in der Nachfolge Jesu bey dem Creutz und Leiden, Luc. 10, 26.

in Bewahrung und Beharrung des Glaubens. Matth. 10, 27.



- 4) Endlich gelanget er dort zu dem Stand der Herrlichkeit, wenn er durch ein seliges Ende aus der Welt genommen, nachdem er am jüngsten Tage aus dem Grabe auferwecket worden, Joh. 5, 27. Da er denn im Himmel das ewige Leben und die Seligkeit ererben und genießen wird. Es. 35, 10.

Die Bibel oder die heilige Schrift fasset in sich

I. Das Alte Testament, welches von dem versprochenen und kommenden Heilande handelt. Es hat Gott vor allen

I. In den historischen Büchern seine ganze Haushaltung durch Mosen beschreiben lassen, daraus zu ersehen, wie weislich, gerecht, heilig und gut er die Welt regieret habe:

1) Was sich vor der Einnehmung des gelobten Landes oder des Landes Canaan, welches Gott Abraham gelobet oder versprochen hatte, zugetragen, alles dieses stehet in den fünf Büchern Mosi. Es heisset

Das erste Buch Mose Genesis, (1 Mos. Genes.) wegen der Schöpfung der Welt, und hat	Cap.	Seit.
	50	1

Das 2te Buch Mose Exodus, (2 Mos. Exod.) wegen des Auszugs Israels aus Egypten, und hat	40	58
---	----	----

Das 3te Buch Mose Leviticus, (3 Mos. Levit.) wegen des Levitischen Gottesdienstes, und hat	27	104
--	----	-----

Das 4te Buch Mose Numeri, (4 Mos. Num.) wegen der Zählung der Kinder Israel, und hat	36	138
--	----	-----

Das 5te Buch Mose Deuteronomium, (5 Mos. Deut.) wegen der Wiederholung des Gesetzes, und hat	34	185
--	----	-----

2) Was sich ferner bey der Einnehmung des gelobten Landes begeben, hat der Heerführer Josua selbst in seinem Buch beschrieben, welches daher das Buch Josua heisset (Jos.) Es hat	24	227
---	----	-----

3) Was aber nach der Einnehmung des gelobten Landes vorgegangen und zwar		
--	--	--

(1) Zu

	Cap.	Seit.
(1) zur Zeit der Richter, das findet man im Buch der Richter, (liber iudicium Richt. Jud.) und hat	21	254
Im Büchlein Ruth, welches hat	4	282
Das Volk forderte Könige und Gott gab sie ihm in seinem Zorn. Was sich nun		
(2) zur Zeit der Könige zugetragen, davon handelt		
Das 1ste Buch Samuelis, (1 Sam.) es hat	31	286
Das 2te Buch Samuelis, (2 Sam.) es hat	24	322
Das 1ste Buch der Könige, es heist lib. 1 Regum (Reg.) es hat	22	352
Das 2te Buch der Könige, es heist lib. 2 Regum (Reg.) es hat	25	388
Das 1ste Buch der Chronicken (1 Paralipomenon) (Paral.) es hat	30	421
Das 2te Buch der Chronicken (2 Paralipomenon) (Paral.) es hat	36	453
Darauf wurde das Volk in die babylonische Gefangenschaft geführet und man hat dahero zu sehen, was sich		
(3) zur Zeit der Fürsten, welche das Volk Israel gehabt, zugetragen. Dieses schreibt		
Das Buch Esra (Esr.) welches hat	10	491
Das Buch Nehemia (Neh.) welches hat	13	502
Das Buch Esther, welches hat	10	518
Aus diesen Regierungen Gottes haben einige gute Lehren gezogen, welche man		

II. In den Lehr-Büchern findet. Dahin rechnet man

1) das Buch Hiob, es hat	42	526
2) die Psalmen Davids (Psalterium) (Ps.) deren sind	150	557
3) die Bücher Salomons, dieser hat geschrieben		
(1) die Sprüche Salomonis (Proverbia) (Prov.) Sprüchm.)	31	629
(2) den Prediger Salomonis (Ecclesiastes) (Pred.)	12	654
(3) das Hohelied Salomonis (Hohel.) (Canticum canticorum)	8	662

Weil aber in der Welt, sonderlich in der Kirche Gottes noch so viel vorgehen solte; so hat Gott der Allwissende durch die Propheten manches vorher aufzeichnen lassen. Man finders

III. In



III. In den prophetischen Büchern. Es sind Cap. Seit.

aber die sogenannten
1) Großen Propheten, welche viele Weissagungen
aufgeschrieben, als da ist

Der Jesajas (Jes.)	66	669
Der Jeremias (Jer.)	52	726
Die Klagelieder Jeremia (Klagel. Jerem.)	5	791
Der Hefekiel oder Ezechiel (Hef.) (Ezech.)	48	797
Der Daniel (Dan.)	12	853

Die andern heißen

2) Kleine Propheten, weil sie nicht so vieles ge-
schrieben, derselben sind zwölf, als

Der Hosea (Hos.)	14	870
Der Joel	3	878
Der Amos (Am.)	9	887
Der Obadja (Obad.)	1	888
Der Jona (Jon.)	4	889
Der Micha (Mich.)	7	891
Der Nahum (Nah.)	3	896
Der Habakuc (Hab.)	4	898
Der Sefhanja (Sef.)	3	900
Der Haggai (Hag.)	2	903
Der Zacharias oder Sacharia (Zach.) (Sach.)	14	904
Der Malachias oder Maleachi (Mal.)	4	911

Alle diese Bücher heißen

Die Canonische Bücher der heiligen Schrift, weil
man gewiß weiß, daß sie von dem Heiligen Geist
eingegeben sind, und sie uns zur sichern Regel und
Richtschnur des Glaubens und Lebens dienen.

Im Gegentheil sind

Die Apocryphische Bücher, von denen nicht aus-
gemacht ist, daß sie vom Heiligen Geist eingege-
ben sind, diese heißen

Das Buch Judith	16	917
Das Buch der Weisheit (Sap.)	19	930
Das Buch Tobias (Tob.)	14	947
Das Buch Jesus Sirach (Sir.) (Ecclesiasticus)	51	958
Das Buch Baruch (Bar.)	6	1002
Das erste Buch der Maccabäer (1 Macc.)	16	1010
Das zweite Buch der Maccabäer (2 Macc.)	15	1045
Das Stück in Esther	8	1069
Die Historia von der Susanna und Daniel	1	1072

Von

Vom Bel zu Babel.	I	1075
Vom Drachen zu Babel.	I	1076
Das Gebet Asaria.	I	1077
Der Gesang der drey Männer im feurigen Ofen.	I	1078
Das Gebet Manasse.	I	1079

II. Das Neue Testament handelt von dem gekommenen Heiland. Und damit wir von seiner Person, Lehren, Leben und Wundern recht überzeugeet würden, daß es der im Alten Testament verheißene Messias sey; so hat

I. In den historischen Büchern das Leben Jesu weitläufig beschrieben

a) Der Evangelist Matthäus (Matth.)	28	3
b) Der Evangelist Marcus (Marc.)	16	41
c) Der Evangelist Lucas (Luc.)	24	66
d) Der Evangelist Johannes (Joh.)	21	108
e) Die Apostel Geschichte (Acta apostolorum. Act.) enthält das Leben der Apostel. Darauf folgen	28	140

II. In den Lehr-Büchern die Briefe der Apostel. Es haben nicht alle, sondern nur einige Apostel Briefe geschrieben, als

I) Der Apostel Paulus hat geschrieben		
a) an ganze Gemeinen. Die Epistel oder		
Der Brief an die Römer (Röm.) hat	16	180
Der 1te Brief an die Corinthier (1 Cor.)	16	197
Der 2te Brief an die Corinthier (2 Cor.)	13	214
Der Brief an die Galater (Gal.)	6	224
Der Brief an die Epheser (Eph.)	6	230
Der Brief an die Philipper (Phll.)	4	236
Der Brief an die Colosser (Col.)	4	240
Der 1te Brief an die Thessalonicher (1 Thess.)	5	243
Der 2te Brief an die Thessalonicher (2 Thess.)	3	247
Der Brief an die Ebräer (Ebr.)	13	273

b) Er hat auch an einzelne Personen geschrieben dergleichen ist

Der 1te Brief an den Timotheum (1 Tim.)	6	249
Der 2te Brief an den Timotheum (2 Tim.)	4	253
Der Brief an den Titum (Tit.)	3	257
Der Brief an den Philemon (Philem.)	1	259

2) Der



	Cap.	S.
2) Der Apostel Petrus hat die 1ste und 2te Epistel an die zerstreuten Gläubigen geschrieben		
Die 1te Epistel Petri (1 Petr.) hat	5	260
Die 2te Epistel Petri (2 Petr.) hat	3	264
3) Der Apostel Johannes hat auch drey Briefe geschrieben. Die erste Epistel ist der längste, die zweyte ist kürzer, die dritte ist ganz kurz.		
Die 1te Epistel Johannes hat	5	267
Die 2te Epistel Johannis hat	1	271
Die 3te Epistel Johannis hat	1	272
Auch hat		
4) Der Apostel Jacobus die Epistel Jacobi (Jac.)	5	285
5) Der Apostel Judas aber die Epistel Judä geschrieben (Jud.)	1	289
III. In dem Prophetischen Buch des Neuen Testaments, nemlich in der Offenbarung St. Johannis stehen die zukünftigen Schicksale der Kirchen. Es heist daher		
Die Offenbarung Johannis (Apocalypsis) (Apoc.)		
Dieses Buch hat	22	290

Ein Lied

Die Melodie. Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

Es sind darinnen die vornehmsten Namen Gottes und Jesu nach dem ABC enthalten. Die Kinder können nicht nur die grossen Buchstaben dabey kennen lernen: sondern man kann sie auch die Verse als kurze Seufzerlein nebst den beystehenden Sprüchen auswendig lernen lassen.

- 1) **Abba**, lieber Vater höre, was dein Kind von dir begehrt! Deines Wortes süsse Lehre, mach mir als dein Wort bewährt. Röm. 8, 16. Ps. 119, 38.
- 2) **Sundes-Gott!** Den Bund der Treue, den du in der Tauf erricht, den erhalte, den erneue, deine Gnade weiche nicht. Es. 54, 10. 1 Petr. 3, 21.
- 3) **Christi**

- 3) **Christi Sinn, Wort und Exempel**, drücke du mir selbst tief ein. O! laß mein Herz einen Tempel deines heiligen Geistes seyn. Phil. 2, 5. 1 Cor. 3, 16.
- 4) **David's-Sohn**, erbarm dich meiner! hilf mir aus der Sünden-Noth: Ich bin von den Sündern einer, die du hast versöhnt mit Gott. 1 Joh. 2, 2. Col. 1, 20.
- 5) **Eckstein!** auf dich will ich bauen meine ganze Seligkeit, und allein der Gnade trauen, in der Noth, bey dem Kampf und Streit. 1 Petr. 1, 13. Es. 28, 16.
- 6) **Führer!** führe mich die Wege, die gerade nach Zion geh'n, laß mich, da ich oftmals träge, doch ja niemals stille steh'n. Es. 48, 17. 1 Cor. 9, 24.
- 7) **Goel**, du mein Blutsverwandter! dein erbarmend Bruder-Herz, werde mir verklärt, bekant, bey so manchem Seelen-Schmerz. Hiob 19, 25. Joh. 15, 14.
- 8) **Seiland!** deine Sünder-Liebe, drang dich in die Kreuzes-Noth, dieser Liebe starcke Triebe, waren stärker als der Tod. 1 Joh. 4, 10. Hohel. 8, 7.
- 9) **Jesus Christus**, gestern, heute, und derselb' in Ewigkeit, bleib mein Grund des Heils, der Freude und der ganzen Seligkeit. Ebr. 13, 8. 1 Cor. 3, 11.
- 10) **König!** dir schwör ich aufs neue, dein zu seyn mit Seel und Leib, schenck mir Kraft zur wahren Treue, daß ich dir ergeben bleib. Joh. 18, 37. Esa. 44, 5.
- 11) **Sammlein Gottes!** deine Wunden, deiner Hände Nägelmahl, dienen in Versuchungs-Stunden, zum Beweis der Gnaden-Wahl. Esa. 49, 16. Joh. 1, 29.
- 12) **Geister!** laß mich als dein Jünger folgsam, und gelehrt seyn, schreibe durch des Geistes Finger dein Gesetz ins Herz hinein. Joh. 13, 15. Ebr. 10, 8.
- 13) **Noah** seine Arche schützte, für Gefahr in jener Fluth: mir kommt, wenn gleich alle blizte, Jesu Seiten-Höhl zu gut. Hohel. 2, 11. 1 Petr. 3, 20.
- 14) **Opfer.**



- 14) **Opfer-Lämmlein!** Blut und Leben, gabst du willigst für mich hin: Alles bleibe dir ergeben, was ich habe, was ich bin. 2 Cor. 5, 15. 1 Petr. 2, 24.
- 15) **Pfleger derer heiligen Güter!** die bey Gott im Himmel sind, sey mein Vormund, Hirt und Hüter, gib acht auf dein armes Kind. Ebr. 8, 2. Jerem. 18, 19.
- 16) **Quelle alles wahren Lebens!** mich verlangst, mich dürstest nach dir. Mir sprichst du das nicht vergebens: wen da dürstet, Komm zu mir. Jer. 2, 13. Joh. 6, 37.
- 17) **Richter!** wenn du wirst erscheinen im Gericht, an jenem Tag, hilf, daß ich auch mit den Deinen, freudig vor dir stehen mag. Matth. 25, 31. 1 Joh. 2, 28.
- 18) **Sonne!** unter deinen Flügeln, find ich hier schon süßes Heil. Ey was wird auf Zions Hügel, der erst löstest Schaar zu Theil? Mal. 4, 2. Esa. 35, 10.
- 19) **Schron der Gnaden!** den der Vater zur Veröhnung aufgestellt, bleibe mir stets mein Berather, wenn mich Sünden-Noth anfällt. Röm. 3, 25. Ebr. 4, 15. 16.
- 20) **Ueberwinder!** aus Erbarmen, gib mir Ueberwindungs-Kraft, laß bey allem Streit mich Armen, üben gute Ritterschaft. Apoc. 5, 5. 2 Cor. 10, 4.
- 21) **Vater derer Ewigkeiten,** bilde mich nach deinem Bild, und bereite mich bey Zeiten, so wie du mich haben wilt. Esa. 9, 6. Ezech. 36, 27. 28.
- 22) **Weinstock!** sencke mich als Reben, immer tiefer in dich ein, laß mich in dir wurzeln, leben, grünen und recht fruchtbar seyn. Joh. 15, 1. Col. 2, 6.
- 23) **Zions König!** herrsche, siege, führe du das Regiment: Bringe deines Reiches Kriege, alle zum erwünschten End. Ps. 2, 6. Es. 33, 22.



1078

es uns fristen / Amen / A-
das sey wahr / so singen wir /
elua.

Christus wohn uns bey / 2c.
Heilige Geist wohn uns
bey / 2c.

Ein anders.

wolt uns Gott genädig seyn /
d seinen Segen geben. Sein
uns mit hellem Schein / erleucht
igen Leben. Das wir erken-
e Werk / und was ihn liebt auf
und Jesus Christus Heil und
/ bekant den Heyden werden /
zu Gott bekehren.

Ed

schreien.

Recht grosse Noth uns stößet an /
von Krieg und Ungemach / daraus
uns niemand helfen kan / denn du /
drum führe die Sach / ein Vater bitt /
daßer ja nicht / im Zorn mit uns woll
fahren.

Gedenck Herr Iesund an dein Amt /
dass du ein Fried = Fürst bist / und hilffest
gnädig allensamt / Iesund zu dieser
Zeit / laß uns hinfort dein göttlich
Wort / im Fried noch länger schallen.

Verdient haben wir alles wohl /
und leidens mit Gedult / doch deine
Gnad grösser seyn soll / dem unser
Günd und Schuld / darum vergib /
nach deiner Lieb / die du fest zu uns
trägest.

Ed



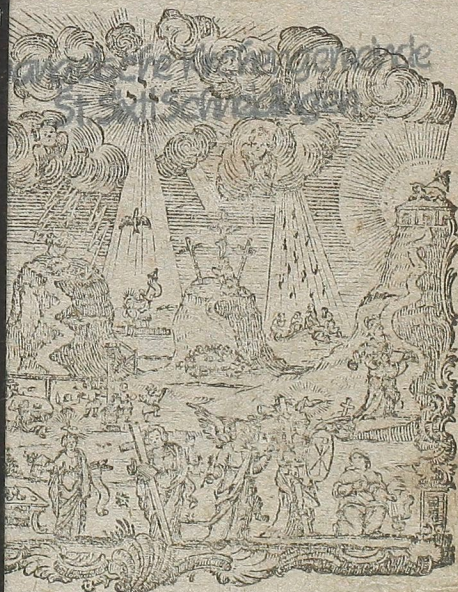
Berlinisches
neu eingerichtetes

A

B

C

Buchstabi-
r- und Lese-Büchlein.



Berlin, 1783.
des Buchladens der Real-Schule.

x-rite

colorchecker CLASSIC

